# Riesbadener Canblatt.

"Tagblatt hand". Shalter balle groffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausgabe bis 15 libr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 libr nadmittagt.

2 Tagesausgaben.

"Zagbiatt - hand" Rr. 6650 - 58.

Angeigen-Preis für die Leife: 15 Btg. für lefale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angeiger" in entheitider Schiern; 30 Big. in bevon abweichender Sapaudithrung, lewie für alle übrigen totalen Angeigen; 30 Big. für alle entwärtigen Angeigen; 1 Mit. für infrie Artlamen; 2 Mit. für andwirtige Beflamen. Gange, halbe, brittel und vierrel Berten, durchfaulend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufmahme unwechnderter Angeigen in furgen Zwidenraumen entsprechender Radut,

Bur bie Aufnahme von Ungeigen an vocgeichriebenen Tagen wird feine Gewähr übernommen,

Rr. 507.

mt ng ift

ur

112 in

tř:

nte.

:05

en

jā=

go

6.3

ant

in.

92. 92.

ets

br.

u".

Wiesbaben, Countag, 30. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen=Ausgabe. 1. Belatt.

Begings Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatich, IR. 2.— vierteljabrtich burch ben Berlag Lingpaffe 21, ohne Bringerlobn. IR 3.— vierteljabrlich burch alle beutichen Sonantialten, ansichtierklich Bekeldgelb. — Begings Befreilungen nehmen auhrebem entgegen: in Wiesbaben die Finstagelle Bis-mandeng 28, fomde die 118 Wasgabeftellum in allen Letten ber Gradt; in Biebrich: bie betrigen 22 fteis-gabestellen und in ben benachbarten Banbarten und im Rheingan die betreffenben Lagblatte Trager.

Für November und Dezember

"Wiesbadener Cagblatt"

su abennieren, findet fich Gelegenheit

im Bertag "Cagblatt-Bano" fanggaffe 21, in der Zweigftelle Sismardtring 29, in den Ausgabeftellen ber Stadt und Hachbarorte,

und bei famtlichen deutschen Zeichevoftanftalten.

# Die Auseinandersetzung im Bentrum vertagt!

In der Bentrumspartei oder, besser ausgedrückt, im politischen Katholigismus muffen während der letten Tage intereffante Dinge hinter ben Ruliffen vorgegangen sein. Daß sie sich der Öfsentlichkeit bis sest entziehen, stellt die Disziplin und Alugheit des Zentrums ein sehr gutes Zeugnis aus. Gleichwohl läßt sich einiges mit Sicherheit erschließen.

Teutlich fichtbar ift gunachft, bag bie Ofterbienstagsmanner fich untereinander ftarf entzweit haben. Dr. Diehich wendet sich erregt gegen Dr. Kaufmann und B. r. Savigny, und diese Herren erwidern ebenso leb-baft. Roeren verspricht, diehmal endgültig und vor-Lehalilos, Die Robember-Deflaration der Bentrumsfeitung au feiner Richtichnur gu machen; er ichwort alfo ber Colner Richtung Urfehde. Dder bestreitet Berr Roeren, bag bas eine aus bem anderen folgt? Denn bas ift richtig: die natürlichften, der fibrigen Welt als feltfiberftanblich ericheinenden Schluffolgerungen merben in biefem inneren Bentrumsftreit bon ben Barteien beftritten und abgewehrt; und durch die Sintertilren des Bentrumsturmes ichlipfen jo viele, dag es ein Gedränge wird. Rach alledem icheint die Position ber Ofterdienstagsmanner febr fcwach gu fein, gumal Herr Roeren, der ihnen den Ruden gefehrt hat, eigent-lich der einzige befannte Politiker unter ihnen war,

Und boch liegen die Dinge einigermaßen anders. Roeren ift infolge bon Gedachtnisschmache (die, wie gemelbet, burch Rifotin- und Roffeinvergiftung bervorgerufen ift) nicht mehr imftande, die Bolemif meitergufibren; er wird weder im einen noch im anderen Lager fünflig eine Rolle fpielen. Die übrigen Teilnehmer ber beiben Konferengen (ber Colner und ber Coblenger),

gu benen Dietisch und b. Savignn nicht gehören, beabfichtigen bagegen, wie wir horen, eine neue Erflarung, und bagu gehort, daß fie fich fogufagen als geichloffene Gruppe fonstituieren. Wir seben eigentlich feine andere Beranderung gegen früher, als bas Ausscheiden bes herrn Roeren. Bor allem nimmt bas deutsche Epistopat immer noch — und, soweit man weiß, einmütig — benselben Standpunkt ein wie die Osterdienstags-konferenz, d. h. sie beharren dabei, daß das Zentrum Die politische Organisation ber deutschen Ratholiken ift und fich gegebenenfalls ben Beifungen ber Bifchofe gu untermerfen hat.

Weandert bat fich nur bie Stellung eines Teiles ber Bischöfe zu den christlichen, interfonfesito. nellen Gewerfichaften. Das Fuldaer Bastorale bon 1900, bas bieselben verurteilt, wird bon biesem Teile des Epiffopats, u. a. den Ergbifchofen bon München und Coln, jeht rund und neit preisgegeben. Es ift ju bermuten, daß die nachfte Konfereng der Bifchofe den Befchlug bon 1900 rebidieren wird.

Der Grund bafür liegt in der Rabe ber Reich &. tagsmahlen. Bei biefen fann bas Bentrum bie fatholifden Arbeiter nicht entbehren.

Aus demfelben Grunde foll auch die Diskuffion über ben fonfessionellen ober politischen Charafter ber Bentrumspartei nicht geschloffen, aber bertagt werben. Das ist ein Zugeständnis, welches die Bischöfe und die Gegner der "Kölner Richtung" der Jentrumsparteileitung machen. Denn eine Teklaration des Zentrums als tonteffionelle Bartei wurde ben Gegenfau grifden dem Bentrum und den Konfervatiben meit aufreigen und damit die Aussichten des Bentrums vielfoch verberben,

Aus demfelben Grund wird auch ber katholische Bolfsverein vorläufig geschont werben. Auf bas grundfatliche Berlangen, daß fich der Bolfsverein ben Bischöfen unterordne, wird damit selbstverständlich nicht bergichtet. Wie fann fich auch biefer Forberung cin Berein entziehen, ber sich schon in seinem Ramen als katholische Organisation bezeichnet! Dem Bolksverein felbft ift mit ber Bertagung ber Frage einftweilen am besten gebient. Diese Annahme gibt auch ben Schluffel bafür, bag bie gegenwärtigen Erörterungen in ber Bentrumspreffe ben Bolfsberein fo gut wie gang aus bem Spiele laffen.

Die gesamte Bentrumspreffe ift bon ber Parteileitung erfucht worden, ben Streit über den fonfeffionellen ober nichtfonfeffionellen Charafter ber Bartei für jeht ruben gu laffen. Gang freitt wird biele Borberung ficher nicht erfüllt werden. Benn fich bie Blatter der Partei aber auch nur im großen und gangen nach ihr richten, fo wird damit ben anderen Barteien ein bewunderungswürdiges Borbild ber Weichloffenheit und ber Dijgiplin gegeben, In biefer Sinficht übertriffi bas Bentrum felbft die Sogialbemofratie,

# Politische Aberficht. Radbod.

Mus Münfter wird uns geichrieben: Rach einer Melbung bes Birichichen Telegraphenbureaus mird die Miterfuchung gegen die Berwaltung der Beche Radbod wegen bes großen Ungluds mahriceinlich bemnächit eingestellt werben. Ein fogialdemofratisches Blatt hat Dieje Mitteilung als ein Manover bezeichnet, bas anideinend in bem Beleidigungsprozes ber Bechenber-wolliung gegen ben Redafteur ber "Bergarbeiterzig." Stimmung für die Berwaltung machen foll. Das ist eine sehr geschraubte Teutung. Der Effett der Mitteilung ift doch wohl ein anderer. Gerade angesichts ber Beugen- und Sachberftandigenaussagen in bem Bochumer Prozesse muß die Nachricht, daß die Ginftellung bes Berfahrens beidbloffen fei, merhvurdig berühren. Die Befundungen in der Bochumer Berhand-lung mochen unferes Erachtens eine Beiterführung ber Untersuchung notwendig; im anderen Falle murbe leicht ein Migtrauen Blat greifen, bas man um des notwendigen Ansehens ber Juftig willen bedauern miifte. Es wirde ein Fehler fein, dieje Gefahr zu unterschähen. Wir hoffen bes-halb, daß ber Ginftellungsteichluft noch fein endgültiger fei.

Buriola

In Medlenburg-Schwerin ift laut Inferat im Berliner Tageblatt" ein Rittergut ju berfaufen mit 720 Morgen Biefen und mit moderner Brauerei, Kontingent 7000 Liter. "Der Erwerber erhalt Gig im Landtag." Wie wir horen, ift man in ber fogialbemofraisiden Bartei der Frage näher getreten, ob es fich empfehle, durch Rauf ein Landtagsmandat zu erwerben und baburch Gelegenheit gu parlamentarifcher Agitation zu gewinnen. Ticfe Idee mußte freilich des allan hohen Breifes wegen fallen gelaffen werben. Bielleicht fommt man aber bei einer etwas billigeren Raufgelegenheit auf biefen Gedanken gurud. Der Ball erinnert uns an einen anderen, ber fich auf westfällichem Boden ereignete, Gin Gutsbefiger, ber in feiner Eigenschaft als Batronatsberr ben Bfarrer gu

# Jenilleton.

(Madbrud berboten.)

#### Der Dieb.

Stigge bon Wilhelm Scharrelmann.

"Das Gaunerfindigen, bon bem Gie foeben ergantten, erinnert mich an eine Diebesgeschichte, bie ich vor einigen Jahren auf meinem Landgute erlebte", nahm ber Baron, ber feinem Gegenüber gespannt jugebort hatte. läckelnd das Wort und lehnte sich behaglich in feinen Ctuhl gurud.

3d pflege in jedem Jahre einige Wochen auf "Lindenhöh" ist un meinem Gute gugubringen. Sommer ein wirflich idnllifcher Aufenthalt. Bäumen gang umrahmte haus, der nahe Bald und nicht gum wenigsten der fleine See können im Som-mer nicht leicht an intimen Reigen übertroffen werden. 3ch war, wie gefagt, auf einige Wochen hingusgefahren und genoß die Rube meiner ländlichen Abgeichieden-bei! mit stillem Entzüden. Die Tage verliefen ereignielos und ftill, wie ich es auf Lindenhöh nicht anders gewohnt bin, und meine einzige Zerftreuung bilbeten Spazierritte über bas Land, die ich täglich unternahm und die mich durch die einfamen Gelder und Forften der limgebung führten.

3ch war bereits einige Wochen draugen, als ich burch anhaltendes Regenwetter in eine gereigte und nervöse Stimmung gerict. Es regnete ausgiebig und unaufhörlich. Die Erntearkeiten ruhten vollständig und an weitere Ausflüge in die Umgebung war nicht

gu benten. Rachts fclief ich in ber Kammer, die für meine Befuche immer gerüftet ift und am Ende des langen Rorribors liegt, ber burch bas gange Saus führt. Der Brivalter ift mit feiner Familie in einem Debenhaufe urtergebracht, und außer mir ichlief nur ein Diener im Gutshaufe. Ich hatte am Abend noch einige Beit am offenen Fenfter gesessen, bem Raufchen bes Regens in ben Kronen ber Baume gelaufcht, mar melancholisch aeroptden, friih zu Bett gegangen und hatte dann lange

nicht einschlafen können, Die warme, ichwille Luft und die Langweiligfeit bes verfloffenen Tages mochten baran ichuld fein. Schließlich mußte ich doch einge-ichlummert fein. benn ich wurde — es mochte eine Stunde nach Mitternacht fein - burch ein merfipiirdiges Geräusch aus dem Schlafe geschredt. Es klang wie ein dumpfes Klirren, und ich konnte mich nicht erinnern, jemals ein abnliches Geräusch gehört zu haben. ich richtete mich im Bette auf und laufchte. Aber alles blieb ftill, und ich wollte mich gerade wieder niederlegen und weiterguichlafen verfuchen, argerlich über ben Regen, ber noch immer in ben Baumen bor meinem Jenster einformig fortrauschte, als ich bon neuem in Die Sobe fuhr. 3ch glaubte beutlich gehort ju haben, daß eine Tur im Saufe verriegelt wurde, 3ch laufchte eine Beitlang gespannt, ohne mich zu rabren.

Mein erster Gedanke war; "Es sind Einkrecher im Sause!" Aber ichon im nächsten Augenblich ichittelte ich über mich selbst den Kopf. Es war ja zu dumm, hier einbrechen zu wollen! Außer dem weutgen Silferzeng im Bufett des Efizimmers war wirflich to gut wie nichts in Lindenhoh gut holen. Die meiften Bimmer ftanden bollig leet, weil bas Saus, außer ben paar Wechen im Sommer, wenn ich anwesend war, bon niemand benutt murde.

MIS ich aber gunt drittenmal Geräusch hörte, hielt es mich nicht langer mehr im Bett. 3ch iprang auf, befleibete mich notburftig mit meinem Echlafrod und ichlich an die Tur.

Mein Plan mar, gunächft meinen Diener gu weden. Mon fonnte immer nicht miffen. Bur größeren Gicherbeit aber fehrte ich borber noch einmal um und griff nod meinem Gemehr, das in Lindenhon immer ichuts-Lereit über meinem Bett hangt, ichlich bann leife über ben Glur und öffnete die Tur gu bem Bimmer meines

"Germann!" ricf ich leife, "fieben Sie auf! 3ch glaube, es find Einbrecher im Saufe!" Aber hermann ruhrie fich nicht. Er fclief wie ein

Cidhhaum 36 falid alfo naber an fein Beft, um ihn aus bem Colof gu rutteln - aber bas Bett mar leer!

Ich war einigermaßen bestifrat in diesem Augen-te. Wo stedte ber Schlingel? Bielleicht mar er auf Lichensabenteuer aus? Ich glaubte schon länger be-merkt zu haben, daß er mit Berwalters Babette ein Techtelmechtel begonnen hatte.

Ach war ärgerlich, wütend. Ausgesucht in dem Augenblick, in dem man einen solchen Burschen nötig hatte, war er nicht dal Und zudem gänzlich allein einer Bande bon Ginbrechern gegenüterzutreten, denen es vieleicht auf nichts ankam, mar immerhin nicht gang ungefährlich. Es mar keine Burcht, die mich beschlich. Aber ein unangenehmes Gefühl - ich muß es gefteben - durdriefelte mich boch.

"Bie", dachte ich, "wenn bit aus dem Tenfter fpran-

gest und den Bermalter medtest?" Aber im nachften Augenblid gab ich ben Gebanten icon wieder auf. Ginmal war es nutilos, benn ber Bermalter ichlief im Dachgeichoft des Rebenhaufes, und aum anderen fühlte ich auch eine leife Scham in mir auffreigen, im gegebenen Sall nicht allein mit einem

felden Ereianis fertig werden gu fonnen. Sielt ich bod ben ichugbereiten Doppellaber in ber Sand. Ich trat also auf den Flur zurück und lauschte. Aber alles Lieb still. Ich mochte wohl einige Minuten gewartet haben — die Beit dehnt sich ja in solchen Angenbliden bis gur Unendlichfeit -, als ich wieber ein leifes Geräufch bernahm. Es ichien aus bem Eggimmer gu fommen, und ich gewahrte nun auch einen feinen Lichtschimmer durch das Schlüffelloch der Speifegimmertur auf den Tlur bringen,

Sollte Bermann auch vielleicht aufs Maufen ausgenangen fein? burchjudte es mich, und ich fpabte bor. sichtig durch das Schlüffelloch in das Zimmer,

Rein, das war Hermann nicht, den ich ba brinnen gewahrte! Das war ohne Frage ein Ginbrecher!

Ein achtzehn- bis neunzehnjähriger Buriche ichien es gu fein. Er hatte eine ber Rergen auf bem Egtifch angegundet und durchframte nun die Auszuge des

Da die Borhange zugezogen waren, brauchte et nicht zu befürchten, daß der Schein des Lichtes nach braugen bringe. Bielleicht hatte er erfahren, daß bas

bab

erbo

ппр

Stu

Bot

tan

Œ8

fdpö

mer

mol

Ght

aan

abji

gan

Mez

rrich

Bri

träc

mii

Bet

9ban

fud

ber

fra;

aftr

Zei

ent

Ref

fich

dab

rim

Rat

bas

fell

THE

fire

bot

alt,

961

293t

öff

fag

Fid

an,

bei

toa

ihi

jet

gr

fd G

ation in

Iα

cl B

ei

to

li

ernennen hatte, mar Cogialdemofrat und mandte fich an den fozialdemofratischen Parteiborstand mit der Anfrage, ob er wohl einen parteigenöffischen Pfarrer vorrätig habe. Auer antwortete: "Sogialbemofratische Rechtsanwalte und Argte vorzuschlagen, find wir zwar ichon öfters in der Lage gewesen, Baftoren aber noch nicht; leider haben wir feinen." Ein Big des geichichtlichen Anachronismus, daß die reaktionärsten Einrichtungen aus der Feudalzeit unter Umftanden dagu bienen fonnen, ber jogialrevolutionaren Partei gu nüten!

Seite 2.

# Pentsches Reich.

\* Schulbentilgung im Reichshaushalt 1911. Wie mir fcon neulich hervorgehoben haben, wird im nachftjährigen außerorbentlichen Reichshaushaltsetat befonbers charatteriftifch bie Sobe ber Gumme fein, die für die Reichsschulbentifgung eingesett wird. Es ift nun, wie bie "Berl. Bol. Machr." horen, in Ausficht genommen, einen Zeil biefer horen, in Ausficht genommen, einen Teil biefer Summe, wie bisher, bont Anleihefoll abgufepen, einen anberen aber aud, wie es ber § 5 Abf. 1 ber Reichsichulbenordnung bom 19. Mars 1909 borgefeben bat, jum Untauf bon Schuldverichreibungen gu bermenden. Bestimmungen bes letten Finanggefetes über bie pro-zenfuale hohe ber Tifgungsbeträge für werbende und nichtwerbende Anleihen und über bie Abburbung bes Fehlbetrages von 1909 führen bazu, baß ber gesamte Schulb:ntilgungebetrag fich im nächsten Jaher um mehr als 50 Millionen Mart höher fiellt als im legten. Dagu treten noch bie Gewinne aus ber Mungpragung, bie in berfelben Beife bem außerorbentlichen Etat gutgefdrieben werben follen, wie es beim Schulbentilgungebetrage ber

X Beratungen fiber gefeifliche Regelung bes Waffentragens. Gelegentlich ber letten Lanbtageverhandlungen hatte Minister v. Molife angefündigt, daß die Frage, ob die Regelung des Wassentragens durch Landes, oder Reichsgefet erfolgen folle, gepruft werden wurde. Wie uns mit-geteilt wird, ift die Entscheidung babin ausgefallen, bag bie Angelegenheit burch bas Reich auf gesetslichem Bege geordnet werden foll. Bu biefem 3med werben bemnachft bei ber guftanbigen Refchebehorbe tommiffarifche Beratungen frattfinden, an benen bie beteiligten preußischen Refforts teilnehmen follen. Die bisher gultigen Bestimmungen strafgesehlicher Art, von benen ber Berkauf und bie Führung bon Baffen bon besonderen Bedingungen abhängig gemacht wird und bie ben Berwaltungebehörben je nach Bebarf gur Grundlage bienten, um burch Boligeiberordmungen bem unbefugien Baffentragen entgegen gu wirten, laffen ben Bunich nach einer einheitlichen Regelung ber Angelegenheit begrafflich erscheinen. In welcher Weise bie Frage reichsgefehlich geloft werben wirb, fieht gurgeit noch nicht feft. Der unverbindliche Borentwurf für bas neue Strafgefenbuch behalt bie bereits gultigen Beftimmungen bei und überläßt es ber Gesetgebung ber einzelnen Bunbesftaaten, entsprechende Bestimmungen gu treffen. Eine einheitliche Strafanbrofiung ift indes vorgefeben. Ferner fieht die Gin-führung einer Rongeffionspflicht für Baffenverlauf in Frage, wobei es möglich mare, burch entiprechenbe Befeim-mungen in ber Gewerbeordnung bie Angelegenheit für bas Reich gu ordnen. Bermutlich butfte biefe form ber Regefung auch bem Waffenhandel willfommen fein.

\* Gegen die Scharsmaderei bes Abg. b. Olbenburg hat ber nationalliberale Parteifefretar für Dicpreugen Dr. Ripper in einer nationalliberalen Berfammlung in Marienburg fraftig Protest eingelegt: Abg. v. Olbenburg fpiele fich bei jeber Gelegenheit auf ben guten Breugen binaus und verfolge mit besonderem Saft die Giebeutschen. Wenn herr b. Olbenburg wirffich in ben Tußftapfen Bismards manbelte, wurde er bie fubbeutichen Staaten gang anbers behandeln. Was prodigt nicht in dieser Beziehung gerade die Marienburg? Sei nicht Heinrich von Plauen ein Sachse, Ulrich von Jungingen ein Schwabe gewesen? Und wo enbers feien benn bie hobengollern bergefommen, als aus Gibbeuichland? Bebe Gewaltpolitif fei gu verwerfen. Das Bolt muffe gesammelt werben ohne ben Bund ber Landwirte und ohne bie Copialbemofratie. Die Bolitit bes herrn b. Olbenburg, ber immer nur banad ftrebe, ben Majoratsbefit ju ftarten, fet bie alte Raubritterpolitil, nur etwas modernifiert. Früher zogen die Borfahren biefer herren auf bie Lanbstrage und beraubten bie friedlichen Raufleute, beute taten fie basfelbe, indem fie die Minte ber Gefengebung in bie Sand nehmen. Der Bund ber Landwirte fuche nur für bie Größten unter fich Sonbervorteile gu berichaffen, um bie Rleinen fummere er

L. C. Die Bergebung ber Orben und Ehrenzeichen ift manchmal einer bitteren Rrittl wurdig. Die "Saale-Big. ergabit, bag in ben letten Tagen bafelbit ein Buchanbler bas Allgemeine Chrenzeichen refüsiert hat, bas man einem Manne auf die Bruft heften wollte, ber breiundhalb Jahrzehnte mit Fleiß und seltener Pflichtireue einen verant-wortungsvollen Bosten befleibet hat. Das Blatt bemerft "Burbe bem Ronig von Preugen in geziemenber Chrerbietung bon ben bagu Berufenen bargelegt, bag es B. einem alten berbienten Subalternbeamten webe fun muß, wenn er nad) 25jähriger Dienstgelt noch nicht einmal Anrecht auf Die Rategorie von Orbensauszeichnungen bat, Die man einem jungen Affeffor nach wenigen Dienstjahren schon verseift, - es same manchmal anders! Und wenn einem Bolizeifergeauten für hervorragenbe Bemühungen bei Unterbrückung bon Strafenframallen berfelbe Orben berliehen wird wie einem Buchhanbler, ber bas Jubifaum feiner Firma mit Stols mitfeiert, ba er fich bewußt ift, ein nicht unwesentlicher Teil bes großen Organismus gu fein, beffen fulturelles Balten in jabrelangen Diben ungeteilte Anerfennung fand, fo ift bas ein faux pas, für ben uns bas Berfteben fehlt." Diefer Darfiellung wirb man ihre Berechtigung nicht absprechen tonnen, auch wenn man an sich bem Orbenswesen mit lächelnder Stepfis ober felbit ablehnend gegenüberfteht.

\* Die Busammenfunft ber Regierungeprafibenten. Am 24, und 25. November findet in Berfin Die alljahrliche Bufammentunft ber Regierungsbrafibenten bes preugifden Staates ftatt. Dit Rudfich: bierauf werben an biefem Tage feine Gipungen ber Ausschüffe bes Immebiatansichuffes gur Borberatung ber Bermaltungereform ftattfinben, Dagegen bürfen folche für bas Ende ber vorhergebenden und nachfelgenben Bode, und gwar boraussichtlich Sigungen bes Bentralausichuffes, ju erwarten fein.

Un bie liberafen Frauen richtet bie Liberafe Frauenpartei in einem Flugblatt bie bringenbe Mahnung: Grunbet liberale Frauenvereine! Führt interefferte und politifc burchgebilbete Frauen ber Parteiorganifation ber Männer gu! Bortlich beißt es in biefem Flugblatt: Richt ber alte Agrarftaat, fonbern allein ber neue Inbuftrie- und Beltmachtitaat tann une geben, mas wir im Intereffe ber Frau und im Intereffe ber Ration forbern: bolles Menichenund Burgerrecht. Darum gilt es für jebe benfenbe Frau, bie Linfe, ben Liberalismus gu ftuten im Babffampfe. Rebe Groß- und Mittelftabt mußte einen liberalen Frauenberein haben, ber feine Mieglieber auf bem Boben eines liberalen Programms fculte und fie gu politischer Parteiarbeit regelmäßig berfammelte. Mur auf biefem Boben eigener Arbeit werben bie Frauen erwachsen, bie fabig find, ben Liberalismus in feinen Rampfen gu früben,

\* Brotefte gegen ben beutschen Ronful von Samos. Der beutsche Rlub bon Camos bat bon ber beutschen Regierung bie Abberufung bes Konfuls verlangt, ba biefer bie beutschen Intereffen auf ber 3mfel nicht in genügenber Beife mahr-

\* Der Berband beuifder Arbeitsnachweife ift in Brestau zu feiner fechiten Sauptversammlung gufammen-Der Borfitenbe Dr. Richard Freund (Berfin) teilte mit, daß bald gang Denischland mit einem Ren bon Arbeitsnachweisen umzogen fein werbe. Alsbann werbe man auch an bie weiteren Mufgaben geben tonnen, wie bie Frage ber Fürforge für Arbeitelofigteit. Ramens bes Roichstanglers und bes Staatsfefretare im Reichsamt bes Innern erflärte Geh. Regierungerat Landmann, bem Berband scien aus bem saiferlichen Dispositionsfonds 30 000 Mart überwiesen worden, und es fet für Ginfiellung biefer Summe in ben Gtat Gorge getragen worben. Die Reiche. regierung werbe auch ferner ben Berband nach Rraften unterftitgen. In ber Berfammlung am Freitag bieft Ge-heimer hofrat Brofeffor Siteba-Leipzig einen Bortrag über bie Beichaftigung ausländischer Arbeiter in Deutschland. Stieda ftellte feft, daß eine Million ans. lanbifder Arbeiter in Deutschland beschäftigt find, und berlangt fiaatliche Dagnahmen, um ber ungemeffenen Einwanderung bon Ausländern entgegengutreten. Mis richtiges Mittel empfiehlt er eine möglichft vollfommene Organifation bes öffentlichen Arbeitenachweifes,

\* Gur bie Bergatterung fogialbemofratifder Bartet. größen liefert bie Zatfache einen neuen Beweis, bag eine findige Berliner Firma Glasbuften bon Mary und Laffalle in ben Sanbel bringt, die als Salter für Rachtlichter benutt werben follen. In ben Profpetten ber Firma, die nach bem "Borwärts" auch bei Parteiveranstaltungen berbreitet werben, wird ben Genoffen nabegelegt, burch ben Erwerb biefer Gegenstände ihre Parteianbanglichfeit gum Musbrud ju bringen. Das Berliner Bentralorgan tut cutruftet über biefe "Gefchmadsverirrung gröbfter Art". ift aber mahricheinlich, bag bie Berliner Firma auf ben Beidmad ber Berliner Genoffen febr richtig fpetuliert bat, wie bem auch früher 3. B. icon Spazierftode mit Röpfen bon Bebel, Ginger, Liebfnecht, Marg als Anaufen viel Ab. fat gefunden haben.

Angland.

Eranhreich.

Berfauf von Rriegofdiffen. Aus Rochefort wirb gemelbet, baß bie ausrangierten Rreuger "Brotet" und "Infernet" bei ber Berfleigerung für 292 348 Frant und 196 144 Grant bon einer Stettiner Berft angelauft worben fino. Beibe Gdiffe find Kreuger 3. Rlaffe mit Majdinen bon 9000 Pferbeftatten; fie find von neuerer Konfiruttion, erwiesen fich aber gleich nach bem Stapellauf als unbrauch. bar. Der "Brotet", ber 15 Millionen toftete, war nur 3 Monate im Dienft, ba er fich fur bie bobe Gee ungeeignet zeigte. Er wurde feither als fdwinnnenbes Lagarete

Die Liberia-Angelegenheit. Iber die Liberia-Ange. legenheit will die "Action" aus zuverläffiger Quelle erjahren haben, die frangösische Regierung fei nunmehr bis au einem gemiffen Grabe bereit, jugulaffen, bag Liberia unter bas Broteftorat ber amerifanifchen Diplomatte gestellt werbe, boch burften hierburch bie für Franfreich aus bem Abgrengungsbertrage bon 1907 erwachsenen Rechte in feiner Beife berlett merben.

Eurhet.

Bum Ban ber Dongu-Abria-Gifenbahn. Dem Minifterium ber öffendlichen Arbeiten ift ber Bericht ber Speglia fommiffion, welche mit bem Studium bes Brojefts einet Babn Donau-Mdriatifches Wicer beauftragt war, jugegen-Der Bericht hebt bie großen Schwierigteiten hervor, bem ber Bau einer folden Bahn, bon Hestub ausgehend und welche Salvanbelea und bas Tal bon Dirin paffieren fod, begegnen murbe. Die Rommiffion ichlagt

Herrenhaus den größten Teil des Jahres über leer ftand, und war darum nicht fehr beforgt, entdedt gu werben. Aber wie fah ber Burich aus! Berriffene Beintleider und Schuhe, eine abgetragene, ichabige und fcmubige Jade und ein But, ber fich an die befferen Tage feines Daseins gewiß nur noch mit Mühe er-

Mis er fich aufrichtete, fah ich in fein Geficht, das gar nicht so unsympathisch war, wie ich mir gestehen

Da das Zimmer zu ebener Erde lag, war er gewiß, nachdem er eine der Scheiben gertrümmert hatte, durch eins der Fenfter eingeftiegen, hatte mahrideinlich bie Turen von innen gut feiner größeren Gicherheit berichlossen und war bereit, auf jedes ihm verdächtige Ge-räusch bin durch einen Sprung aus dem Fenster das haus wieder gu verlaffen.

Ach war nicht gewillt, ihn zu verscheuchen und eine ber Türen zu probieren, die boch gewiß berriegelt toaren, und berließ barum meinen Boften, meine Rammer gurud, ftieg bier aus dem Genfter, umging leife bas Saus und fand richtig eines der Tenfter im Eggimmer, wie ich vermutet hatte, offen.

Ich lehnte meinen Doppellader, mit einiger Beichamung bariiber, es mit einem einzigen, ichwachen Burichen zu tun zu haben, an die Wand, fletterte auf die Fenfterbank und trat dann mit einem gemächlichen .Guten Abend!" ins Bimmer.

Ter Bursche erschraf, als hätte ihn ein Gespenst kegriißt. Ich sah, wie er erbleichte und sich auf die Lippen bis. "Guten Abend!" wiederholte ich.

Er fah mich an, ohne ein Wort ju erwidern, Bitte!" fuhr ich fort, "genieren Gie fich Saben Sie icon etwas gefunden, was die Dube lobni? Berneffen Sie, bitte, die filbernen Leuchter nicht, und in diesem Auszuge bier finden Gie ein paar Dugend Meffer und Gabeln. Aber ich weiß nicht, ob es fich fohnen wird. Die Griffe find nämlich nur verfilbert. Eter die beiden Erintbedjer bort murde ich mitgehen beihen. Sie find aus gebiegenem Silber und innen bergolbet. Ich burge bafür,"

Der Buride muß mich, nach bem Musbrud feines Befichts au urteilen, für fomblett berriidt gehalten haben,

"Im übrigen", nahm ich wieder das Wort, "würde ich an Ihrer Stelle junächst etwas geniehen. Gie haben gewiß noch einen anstrengenden Weg bor sich."

Damit nahm ich eine Blatte mit Brot aus bem Bufett und eine Schuffel mit faltem Geflügel, Die noch bon der Abendmahlzeit gurudgeblieben mar, ftellte beides meinem Gegenüber bin, nahm ein Glas und identte ibm aus einer angebrochenen Flaiche ein.

Der Buriche war immer weiter bon mir gurud. gewichen. Run ftand er wie ein Pfahl an ber Wand und mufterte mich mit unbeschreiblichen Bliden,

Er tat mir unendlich leid in diefem Augenblid. Mein Born war icon verraucht, als ich ihn in feiner abgeriffenen Aleidung durch bas Schlüffelloch ber Tur beobachtet hatte.

Bitte, wollen Gie fich nicht endlich bedienen?" fuhr ich fort, "es fieht affes ju Ihrer Berfügung!"

Aber er machte feine Miene, irgend etwos angurühren, und wünschte fich gewiß eber ins Bfefferland, benn er icob fich langfam und rudweise an ber Band entlang und icoute mit nicht migguberftehendem Musdrud bald nach dem Tenfter, bald nach mir.

"Bie fommen Sie benn bagu, mir gu fo ungewöhnlidjer Beit einen Besuch abguftatten?" fragte ich ihn, ohne ihn aus den Augen zu laffen.

Mis Antwort näherte er fich nur wiederum ein paar

Schrifte dem Fenfter. "Richts bal" fagte ich und fchloß bas Fenfter. Singus fommen Gie fo ohne weiteres nicht wieder! Erft fteben Gie mir Rebe und Untwort!"

Meinen anfänglichen Berdacht, bag ich es mit einem geriefenen Ginbreder gu tun haben konnte, hatte ich borbin bereits aufgegeben. Bielleicht mar er ein Stromer und Bagabund, ber es wohl jum erstenmas ber-fuchte, burch einen Einbruch fein Dafein angenehmer gu geftalten.

Reden Gie", fagte ich, und frat auf ihn gu Er mußte burch meine unerschütterliche Rube alls mablich in immer größere Berwirrung geraten fein, benn er beobachtete jede meiner Bewegungen mit angitlicher Spannung und broch nun ploglich auch fein Edmeinen,

"Laffen Gie nich fort!" prefite er zwischen Bahnen hervor, "laffen Gie mich boch fort!"

"Zuerft beantworten Gie meine Fragen!" erMarte ich nachdrudlich und fest und lehnte mich dann, außerne Rube und Gleichgulligfeit heuchelnd, an bas Bufeit: "Bunadit, wie heißen Gie?"

Er nannte einen Namen, bon dem mir nur der Bor-

name Georg in Erinnerung geblieben ift. "Bober tommen Gie?" inquirierte ich weiter, "Bon Samburg", erffarte er mit unficherer Stimme

Seit wie lange find Sie unterwegs?" "Geit voriger Boche", gat er gur Antwort, "Barum gingen Gie bon Samburg fort?"

Und nun fam bann endlich feine Geschichte aus ihm Er hatte am Samburger Safen gearbeitet, mar bei

bem letten Stre mittellos geworden und bon Sainburg in der Hoffnung weggegangen, irgendwo auf dem Lande bon einem Bauern bei ben Erntearbeiten befchaftigt gu merben, hatte aber ber ichlechten Bitterung wegen nirgends eine Beichäfigung gefunden,

De er in Hamburg keheimatet fei, fragte ich. Das sei er nicht. Er stamme aus Thüringen. Im Herbst des vorigen Jahres sei er nach Amerika ausge-wendert, habe eine Zeitlang sich drüben durchgeschlagen und endlich als Kohlenzieher auf einem Lampser im Friihjahr die Beimreife angetreten.

Mles, mas er ergählte, machte einen burchaus ehrliden und ungweifelhaften Ginbrud.

Er mußte hart durchgefommen fein, das war ficher, Mun aber, wie famen Gie bagu, gerabe bier eingu-

Er habe am Nachmittag bei dem Bermalter um Arbeit angefragt, aber ber habe ihn wieder fortge-ichid: Dabei habe er fich bas Saus angesehen und set auf ben Gedanken gefommen, in ber nächften Rocht hier einzubrechen,

"It das Ihr erfter Ginbruch, den Gie berüben?" Er bejahte lebhaft. "Gang gewiß, Herr!" 3ch fragte ihn ob er allein auf ber 2Balge fei?

In diciem Augenblid hörte ich draugen auf dem Flur eine Tur geben. Das mußte Bermann fein. war, wie ich vorhin vermutet hatte, öffnete fie und rief: "Germann!" Germann fam, bleich und erstaunt. baber ein anderes Projekt vor, bahingebend, daß die gu erbouende Babn von Hestüb aus über Goftivar, Ratchanif und Debre bas Abrigtifche Deer erreichen foll. Bie berfantet, bat bas Ministerium beschloffen, fofort in bas Sindinm bicfes neuen Brojette eingutreten.

Die Manover. Bei bent Fefteffen mabrend bes Manovers toufiete Schewiet-Bafcha auf ben hiftorifchen Borgang, daß gum erstenmal in ber ottomanischen Geichidrte 70 000 Bajonette im Maneber ftanben. Der Guttan erfamite mit warmem Dant bie Fortichritte ber Ermee all.

# Bus Stadt und Jand. Wiesbadener Hachrichten.

Biesbaben, 30. Ofiober.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die Bortragsfaifon hat begomen, in allen Bereinen regt es fich, und bie Reiferebner melben fich an. Es ift schon, wenn der Menfch wisbegierig ift, und noch fchoner fast ift es, weim es Loute gibt, bie ihren Rebenmenfcben auf eine bobere Stuje ber Ertenntnis verheifen wollen, aber es lagt fich tropbem nicht leugnen, bag im Bortragswefen in ben letten Jahren in unferer Stabt bes Suten viel gu biel gefan wirb. Es werben gweifellos eine gange große Angahl von Bortragen veranfiaftet, für bie abfolnt fein Bedürfnis vorliegt, und es gibt zweifellos eine gange Amacht von Rednern, die ihren Buborem nichts Renes zu fagen wiffen ober wenigftens nichts, bas fie nicht weit beffer, grimblicher und bequemer in einer billigen Brofchure genießen fonnten. Durch bie überfille von Bortragen wind bas Bublifum bon einer gewiffen Bortrags. mubigfeit befallen, und bie Folge ift, baß gulest felbft bie Beronfpaltungen, Die allgemein beachiet gu werben ber-

bienen, mir maßig befucht werben. Ga gibt nicht allgubiel Rebner, bie ihren Buhorern etwas Gigenes in padenber Form ju fagen haben, beren Rame gewiffermagen ichen bie Garantie bietet, bag bie Befucher ihrer Bortruge auf ihre Koften kommen; die Bahl ber Themen, die nicht mur die Behandlung in einem Bortrag rechtfertigen, foifbern auch auf tiefere Anteilnahme ledmen burfen, ift ebenfalls nicht allzugroß. Was geftern affnell war und begeifierte, wird in unferer fcmellebigen Reit ofmals übermorgen icon veraltet und langweilig empfunbert. Die Luftichiffahrt? Ja, bu lieber Gott, man fiest jeden Tag fo viel - und nicht felten auch etwas Suies - in ben Beiningen barüber, bag bie Luft, fich bon einem Rebner noch einmal ertra allerlei babon ersabien zu taffen, boch mur fehr gering ift und immer geringer wirb. Bitbe fich einer ber erften Aviatifer auf ben Ratheber ftellen, bann lage bie Gache freilich anbers, bann feme gu bem Bortrag an fich noch bie Genfation, Die ftarfer ift als alle Beisbeit und Schönheit ber Belt. Ich führe bas Thema "Luftschiffahrt" als Beispiel bafür an, baß felbit mit bem Gegenvärtigften nicht immer und unter allen 12mfianben envas zu machen ift.

Aber es gibt boch Bortragsthemen, bie nie veralten, Die immer intereffieren, und Die, fofern fie bon einem Bertifenen behandelt werben, fleis ein Echo im Bublifum Firben. Das find in erfter Linie die Themen, ble fich auf bouternbe Berte begieben. Bas beute nen ift und morgen alt, bas kam nur flüchtige Begeisterung, vorübergebende Aufmerksamfeit erweden. Die Dinge aber, die an ber Wiege ber Menschheit standen und siehen werden an ihrem Sara, werben auch unter unferen, im allgemeinen vielleicht etwas oberflächlich gearteten Beitgenoffen noch gabireiche

Beute finben, Die ihnen Beachtung fchenten.

Das haben bie erften Bortragsabenbe ber Saifon gezeigt. Die Erörterung ber Frage: "bat Chriftus gelebt ober nicht?" fand bor bollen Galen ftatt, im bollen Gaal burfte Leo Erichfen fiber Geiftestifftur fprechen und ber Frongistanerpater Schmibt fand eine ungewöhnlich gahlreiche Buborerichaft für feinen Bortrag über bie Bauftfage und die Saufebichtung. In allen biefen Bortragen wurde, Dinge behandelt, die tief geben und nie ihre Bragung berlieren. Darum ber Erfolg. Gin erfreulicher Erfolg! Denn wenn er fonft gar nichts bewiese, so wirbe er wenigftens bas eine beweifen, bag es auch in unferer haftenben, unrubevollen Beit noch Menfchen gibt, Die Gwigfeitsboben für ihre Füße juchen. . .

Wohl hatte bie Rreisfnnobe, die biefer Tage gufammengefommen war, um firchliche und allgemein fittliche Angelegenheiten zu besprechen, wicht unrecht, wenn sie sich gegen bie ju ftarte Betoming ber materialiftifchen Beltanschamung, ben überhandnehmenben Lurus, bie prablertfche Grofmannsfucht und bas weitverbreitete Berlangen, über feine Benhaltniffe gu feben, wendete, aber fo lange ben ernfteften Gragen, die ber Menfch fich ftellen tam, noch ein fo großes Intereffe entgegengebracht wirb, fo lange barf getroften Duts in die Bufunft geblicht werben, trop affer unangenehmen und bebroblichen Begleitericheimungen ber mobernen Beit.

Lanbesausschuft. Borgestern und gestern tagte im Landeshaus ber Landesausschuß. U. a. wurde beichloffen, Bolfsichullehrer Thies, feither Ginjahrig-Freiwilliger in Dies, ale Silfsichullehrer an bem Zaubftummeninftitut Camberg anguftellen, bas feitherige ftellbertretenbe Mitglied bei ber Brandberficherungs-Rommiffion, Sofbachbedermeifter Stabtrat Muguft Bedel-Biesbaben, jum orbentlichen Mitglied bei biefer Rommiffion gu ernennen und ben Rentner Auguft Deifter. Biesbaben gum ftellvertretenben Mitglieb.

Bollsbilbungsverein. Am Freitag fant in ber Aula bes Reformgunmafiums ber erfte ber biesjährigen Bolleportrage flatt. Berr Gommafiafbireftor Bofer eröffnete ben Abend nitt einer berglichen Begrüßung und fprach bie hoffinung aus, bag biefen Winter fich recht viele an ben Bortragen beteiligen mochten. Gobann nahm ber Rebner bes Abends, Berr Dr. Gerlach aus Franffurt, bas Bort. Der Bortragenbe batte fich ein recht intereffantes Thema gewählt. Geichichte und Bebentung bes Ferntohrs. Gin furger Rüchlid ließ une guerft bie Entwidlung ber Aftronomie im alten China und Agopten fennen lernen. Die altefte Form, Die Beit gu erfennen, war die Berechnung bes Sommenfchattens, juerft burch einen ichrag in die Erbe gestedten Stab, fpater, im Mittelalter, burch ben Mauerquadranten. Erst zu Galileis Zeiten, manche meinen, burch Galilei selbst, wurde das Ferstehr ersunden. Mit bem Fernrohr erichloft fich ber Aftronomie ein neues Gebiet, bie Aftrophofit, bas ift bie Beobachtung ber Simmeletorper bezüglich ihrer Oberfläche, ihrer Elemente ufm.; ferner fonnte nun die Beit- und Ortsbestimmung in einem weit genaueren Dage als früher burchgeführt werben, Go wurben mun, wie g. B. ber Planet Reptun, himmeletorper burch vorherige Berechming gestunden. Wichtige Dienste leiftet bas Fernrohr auch für bie Fernphotographie. Die temperamentbollen und fehr berftanblich gebrachten Musführungen famben lebhaften Beifall. - In ben nachften brei Freifigen wird herr Direftor Sofer fiber "Land und Leute in Amerika" in ber Aufa ber Zietenschule fprechen.

Reichstagswahl 1911. Der Kreiswahlausschuß ber Fortschriftlichen Bollspariei hat auf heute Somitag, ben 30. Ottober, vormittags 11½ Uhr, in den Gartenfaal des Hotel-Restaurants "Friedrichshof", Friedrichstraße 43, eine Bertrauensmänner - Berfammlung einberufen, in ber über bie Aufftellung bes Rentners Albert

Sturm (Biesbaben) ale Ranbibat für bie fommenben Reichstagsmahlen beschloffen werben foll.

Strafenbanten. Der Reitweg ber Allee nach Biebrich wird ftellenweise ausgebeffert und auf weite Streden neubelieft. Auf ber Abolfebobe, bei bem Reftaurant "Mheinhöbe", wird gegenwärtig bie öfniche Stragene feite bon ber Biebricher Gtabtvenwaltung ausgebaut.

- Neuer Berein. Da bier und in ber Umgegend viele Beftfalen anfäsig find, fo haben es einige herren fibernommen, für bieje "Sohne ber roten Erbe" nebft Familienangehörigen zweds befferen fambomannichaftlichen Anfchluffes einen Berein ins Beben gu rufen. Der Berein wird unter bem Ramen "Beftfalen-Berein" fonfitiniert und halt regelmäßige Zusammenkurfte jeben Donnerstagabend, 9 Uhr, im Restaurant bes hotels "Reichshof", Gde Babnhofe und Luifenftrage, ab. Zwed und Biele bes Bereins find bor allen Dingen: Bflege ber Landsmannichaft und ber beimatlichen Sprache, belehrenbe Bortrage und Bortrage in westfälischer Munbart. Bolitifche und religiofe Zwede find vollig ausgefchloffen, Rabere Austimfte find jederzeit im hotel "Reichshof" zu erlangen.

- Offentliche Arbeitsnachweise. Am Mittwoch, ben 9 Robember, vormittags 10 Uhr, findet in Friedberg i. S. im Saal bes "hotel Trapp" eine Ronfereng von Bertvaltern und Leitern öffentlicher Arbeitenachweise bes Mittelbentschen Arbeitsmachweisverbandes fratt, und zwar mit folgenber Tagesorbnung: 1. Einiges aus ber Praris ber Arbeitsmachtveife. Referenten: Rembant Danblichen. Schafe r-Limburg a. b. & und Berwalter Rullmann-Friedberg. 2. Die Bermitilung im Gaste und Schanktwirtchaftegewerbe im Berbaidsgebiet. Referent: Geschäftsführer Gallger-Biesbaben. 3. Der 6. Rongreß bes Berbands beutscher Arbeitsnachweise in Brestau (26. bis 29 Oftober b. J.). Referent: Dr. Schlotter-Frankfurt. 4. Praftifche Fragen, insbesondere Aussprache über bas am 1. Oftober b. 3. in Rraft getretene Stellenbermittlergefet und bie bagu erlaffenen preußischen und beffischen Ausführungsbeftinnnungen. - Rachmittags: Besichtigungen.

- Bernsprechverfehr. Zum Fernsprechverfehr mit Biesbaben ift neuerbings unbeschränft zugelaffen: Moresnet (Belgien). Die Gebühr für bas gewöhnliche Deciminmiengefpräch beträgt 2 M. 50 Bf.

- hundetrene. In Cobleng fand man eine Frau, die allem Anfchein nach mabren'd ber Racht von einem Schlaganfall betroffen murbe, tot im Beit liegend vor. Der fleine hund ber Berftorbenen lag auf bem Totenbett. Als bie Leute famen, um Die Leiche eingufargen, ftellte fich bas Tierchen wie toll an und niemand wagte es, bie Leiche angufaffen. Es Mich ichlieglich nichts anderes iebrig, als ben Sunbefänger berbeigurufen, ber bas Tier mit ber Schlinge einfing, worauf man bie Leiche einfargen tonnte.

- Juftis-Bersonalien. In die Lifte ber Rechtsanwälte find eingetragen: Rechtsanwalt Schauen in Wehlar bei bent Landgericht in Limburg und Rechtsanwalt Dr. Burgel in Biesbaden bei bem Amtsgericht bafelbit.

Bost Bersonalien. Bestanden die Bostsefretärprüfung Bostassischen Friedrich Müller in Wiesbaden. übertragen die Berwaltung einer Bostsefretärstelle den Bostsefretären Sänge aus Somburg in Limburg, Lang aus Somburg in Obersahnstein und Stapf in Wiesbaden. Verseht Bostassisten Joseb Balther von Frankfurt nach Westerburg.

Joseph Waltber von Frankfurt nach Weiterburg.

— Aleine Kotizen. Eine Riesen bekoration, wozu einige 1000 Dosen Gemüle- und Obistonserven verwandt wurden, wurde von dem Lebensmittestaufzumd Wolff, See Portund Eneisenauftraße, ausgeführt und ist der Beichtigung wert. — Die Firma Rud, Idach Sohn, dos-Albgels und Vaninosabris in Barmen und Berlin (Vertreter in Wiesbaden Adolf Stöppler), ist auf der Brüsseler Weitschaden Adolf Stöppler), ist auf der Brüsseler Weitsellung wegen früherer großer Verise von der Jurh außer Weitbewerd gestellt worden. — Das Vost genesung bei mit Bard gestellt worden. — Das Vost genesung bei mit Bard gestellt worden. — Auf dem Verenwert in Wainz erhielt derr VI um en ihal, Kbeinstraße W, beim Vostaben eines Dreigespanns englischer Luruspferde den 1. Preis, sowie ein Ebren-

"Berr Baron?" ftotterte er und trat in die Zur-

"Es ift jemand bier, ber dich zu fprechen wünscht",

fagte ich furs und lieg ihn eintreten,

Bermann machte ein unbeschreiblich dummes Be-... Er ftarrte bald mich, bald den Ginbrecher un, ohne ein Wort über die Lippen gu bringen.

"Der junge Mann hier ift gefommen, um fich unferer Gilberfochen anzunehmen, und möchte fich nun bei bir bedanken, daß du die Freundlichkeit hatteft, wöhrend feines Befuchs abwejend gu fein!" erklärte ich ibm die Situation.

Ich müßte lügen, wenn ich fagen wollte, daß Bermanns Geficht nach meinen Borten einen ichlaueren

Musbrud angenommen gehabt hatte.

hen Gie, Berr Baron, ich Muf Bejuch, Hermann. 3ch weiß Beicheid wir wollen feine Worte weiter dariiber berlieren, Bebe fett in meine Rammer hinüber und hole meinen grouen Commerangug aus dem Aleiderichrant."

"Herr Baron wollen —" "Tue, was ich dir gesagt habe", unterbroch ich ihn.

Bermonn fam mit dem Angug gurud. Der Dieb fah mich mit Augen an, bie gu fprechen fdienen: "Run beginnt ber Transport jum nächsten Gefängnis!"

"Bollen Sie, bitte, einmal Ihre Aleider aus-giehen und diesen Angug anprobieren?" forderte ich ibn auf. "Sie konnen fich ja fo nirgends mehr feben

3d wollte die Danfesworte bes Alberrafchten nicht abwarten und trat darum mit Germann, um dem Buriden Gelegenheit jum Umfleiden gu geben, für einige Augenblide auf ben Glur. Der begann braugen 

thm im Ernft bofe gu fein, und lieft ihn reden, inner-

lich beluftigt über seine Silflosigfeit. Nach einigen Minuten öffnete ich wieder die Tür,

um noch meinem Dieb gu feben. Aber - benfen Gie fich mein Erftaunen; bas Bimnter mar leer, das Fenfter offen, und der graue Angug

hing unterfihrt auf der Stuhllehne. Auf bem Tifche aber fand ich ein mit Blei vollgefrikeltes Stiid Bapier, auf bem etwa diefe Worte

"Baron, Gie find ein Rarr! Glauben Gie fein Wort von dem, was ich Ihnen vorhin ergählt habe. Wenn ich nicht angenommen batte, daß Gie einen geladenen Revolver bei fich trugen, als Gie mir borbin fo unvermutet entgegentraten, hatte ich den Teufel ge-tan, auf Ihre langweiligen Fragen zu antworten, Da Gie aber ein Menichenfreund ju fein icheinen, nehmen Sie es wohl nicht iibel, wenn ich den Giegelring, ben ich, ebe Gie famen, im Geheimfach Ihres Bufette fand, gum Andenken mitgenommen habe . .

Die ich fpater erfuhr, mar bas ber Spitname eines ber gefürchteiften Einbrecher, bie je die Umgegend von Camburg unsider gemacht haben, und erst am Tage berber aus dem Zuchthause entsprungen war. Das spaßigste bei ber Sache war aber, daß ich bis dahin von bem Gebeimfach bes alten Bufetts auch nicht bie geringfte Ahnung gehabt hatte. Als ich es noch langem Sichen endlich entbedt hatte, fand ich noch einige bergilbte Pobiere barin, die dem vorigen Befiger Lindenhöhs gehört haben muffen . . .

# Five o'clock.

Berlin, 29. Oftober.

Im "Raiferhof" entfattete fich geftern ein Gitelleitsmarkt. Die Zeitschrift "Das Theater" hatte einen Moben-schau-Tee veranstaliet. Auf einem Bobium sagen wie schillernde Bögel in einer Boliere schlausgewachsene Sulbinmen bes Metropoliheaters, bie für beute bie vertitale Linie beionien und als Mannequins die Toiletten einiger großer Firmen ins Licht fetten.

Dieje Metropolitaines - wobei ich bitte, nicht unbaffenberweise an Uniergrundbahn zu benfen -, manbelten bann auch ju Leo Fallicen und Lindeichen Routomen, obne ju Gall gu tommen und gar nicht linfijd, burch ben Raum und lehrten bie bobe Schreitschule bes engen Rleibes in allen Gangarten:

"Gie fchiebt fich langfam nur bom Ort, fie fcheint mit

luft und hoffartiges Wefen ..., obgleich von Bletichesluft bei biefer abstinenten Futterallinie eigentlich feine Rebe ift. Mugenluft aber gibt es, benn bei gutgezogenen, bochbeinigen Figuren von schmalem Schritt ergibt fich in biefen Roden, wenigstens im Brofil, burch die haut bes Rleibes sichtbar hindurchspielend, ein pridelider, welliger Be-wegungerhuthmus. Und die schweren Broberien streden und ftraffen bie Sullen noch anschmiegfamer, gleich einem naffen Trifot.

Und die Roftune felbit:

Serricbend ift die Rombingtion von Aber- und Unterfleibern und potpourrihafte Komposition stofflich verschiebe. ner Details: Seibe, Chiffon, Schleier, Samt, Belg, Spigen.

Gin bellgrunes Attlasuberfleib ift in ben Suftlinien gefoligt und burch Berichleifungen wieber verbunden. Ober folde Schlipbahnen werben burch befridten Schleierftoff ausgefüllt.

Sold Schleierftoff ift aber auch bas Lieblingsmaterial für fibertleiber. Gie reichen bis gu ben Rnien, fie find rund. fchliegerd mit einem Belgfrang als Saum, fie fallen auch born jadenarlig auseinanber. Go fallen lifa Schleier über roffila Hillas.

Die Schleier find gern mit mattgrauen Stahlberten geftidt in freien Ranten ober in ftelfer Stillfierung geomeitifder Baume.

Gin Rofa-Schleierfleib mar bid intruftiert mit Gilberblumen, ein breiter Samtvolant fchloß fich an, und unter ibm riefelten berbor bie Schaumwellen einer weißen

Gin bischen fab bas ja nach bemmtergerutschiem Bruntjupon aus. Aber bas Schleppenproblem ift nun einmal bei ben engen Roden eine Schwierigfeit.

Der organische Abschluß ift ber Anochelfreis, bie Schleppe wirlt immer wie ein nachtraglich angefetter Schwänzelfcweif ober wie geloderte fallfüchtige Deffons. But geloft fchien bas Broblem bei einem Baillettenfleib.

idmarggligernd. Born batte es als Bofant einen Caum von Berlenfchnuren, eine Art Berfportierenbehang, und auf ber Rudfeite entwidelte fich bie Schleppe wirflich aus ber Sinterbahn, fallippgifch abgleitenb und in gebänbigtem fchlonkem Thug, gleichfam bon fraffen Bugeln gehalten, lang nachziehenb.

Dagu Chinchillamantel voll tofigen Gofiebers, flache Riesenunffs, wie breite Bastionswälle vor ichmalen Frauenkeibern, Pelztogues und Nampenhüte mit Pleu-reusen, die wie Bassersälle stürzen. . Laß mich sieben lag mich schauen. . .

biplom. — Deute Sonntag, den 30 b. M., beginnen wieder die beliebten Café-Konzerte auf dem Reroberg, die von einem Doppelitreichguarteit der Kapelle des Füstlier-Regiments v. Gersdorff ausgeführt werden. Eintritt frei. — Die allseitig beliebten Samburger Sänger beendigen am Nontagabend im "Friedrichsbof" ihre Konzerte mit einem Ehren- und Benefizabend.

Conntag, 30. Oftober 1910.

Theater, Runft, Borfrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Königliche Schauspiele. über den Spielplan des Dostbeaters der nächten Bochen wird uns folgendes aus dem Jutendantur-Bureau mitgeteilt: Worgen Wontag vird auf diefäd geäußerte Bünsche Fredigs Lutspiel "Die Journalisten" wiederhold (Abonnement A). Am Freitag, den A. November, sindet sodann eine Aufführung des neu einstudierten Lutspiels "D, diese Leutnants" den Kurt Kraat staat statt. Rachdem diese Lutspiel belanntlich im Borjode dier seine Uraufsührung ersetete, ging es über die Breiter aller ersten Bünsen Deutschlands und wurde, in diese fremde Sprachen überseit, auch im Aussand mit größem Erfolg dargestellt. — Das Schauspielsendern in die urachten Berisen beingen, und zwerft Anzengrübers "Weineibbauer" (Wontag, den 7. Robember). Jur Sorfeier den Schleine Besisen bringen, und zwerft Anzengrübers "Weineibbauer" (Wontag, den 7. Robember). Jur Sorfeier den Schleine Sebetriefing geht sodann ebenfalls zu keinen Breisen "Bilbelm Tell" am 9. Robember in Szene. Um 23. Robember wird Kaillerons seinstninges Lutspiel "Die Belt, in der man sich langweilt" ausgesübet werden, und dienen Breisen "Bilbelm Tell" aus 9. Robember in Szene. Um 23. Robember wird Kaillerons seinstninges Lutspiel "Die Belt, in der man sich langweilt" ausgesübet werden, und diener" des eines Lutssücht genommen ist. — Die Oper bringt an Reufinderungen am 10. Robember zunächt Rozotis "Figaros Sochzeit" und am Sonntag, den 27. Robember, eine solche den Regerbers "Der Brodet". In Aussicht genommen sind dies Beiherschen "Die Beihandisseit und am Sonntag, den 27. Robember, eine solche den Reufindern ausger den Lausenbandur awei Wärden in Mussicht genommen, duerk ein ganz neues aus der Keder des befannten bieigen Schrieben gene Erfolg katte. Sein neues Rärchen beiht "Beingandber" und dürste seines Lotalfolorits wegen bier und im Rheingan besonderes Interesse erregen. Derr Angellmeilter Bother, der konntalier ist noch eine Aussicht genommen.

\*\* Keidensächere Erkeiten der dewechsellungsreiche Erielplan der meiner Botheren Leiden

\* Residenz-Theater. Der abwechselungsreiche Spielplan der neuen Woche bringt morgen (Nontag) nochmals eine Wiederholung der so erfolgreichen Eröffnungsborstellung "Viel Lärm um Richts" und am Dienstag das nit großen Beisal aufgenommene lebenswahre Sind "Der große Name". Der andauernd große Erfolg, den die wisige Schuurre "Der Feld-bernhügel" bei bisber ausberkauftem Haufe erzielt, beranlaßt die Direktion das anwignte Sind am Wittwoch und Freitag auf den Spielplan zu sehen am Donuerstag wird Kudolf auf den Svielplan au seben, am Donnerstag wird Rudolf Sergogs Schauspiel "Die Condottieri" gegeben und der Samstag bringt die Reubeit "Bann kommft du wieder?" (Benelope), Luftspiel von B. Sommerset Maugham, für die deutsche Bühne bearbeite von Bertha Vogkon.

Balballa-Theater. Kur noch an zwei Abenden gelangt bas mesodiöse Altwiener Singsviel Brüderlein fein" bon Leo Fall zur Aufführung. Seute Sonnlag, den W. Oftober, sinden zwei Borstellungen statt. Rachmittags 83% Uhr Kamilieu- und Kremden-Borstellung bei kleinen Breisen auf fämtlichen Bläben. Id Dienstag, den 1. Robember, vollständig neues Brogramm.

Ab Dienstag, den 1. Robember, vollständig neues Programm.

"Rassausscher Aunsverein (Wilhelmstraße 24. Wilseum).

Reu ausgestellte Bilder: Von Krl. E. Labes in Wiesdaden

5. Buntstiftzeichnungen und 10 Bleittistzeichnungen sir den

Biesdadener Kalender 1910: "Abend am Rhein dei Eltville",
"Abendsonne, Moriv aus Eltville", "Rarftplat in Estville",
"Die Rosengasse in Sitville", "An der Kirche in Eltville",
"Die Rumen-Rarft", "Tor in Biedrich", "Koster Clarentsas",
"Der Plumen-Rarft", "Ein Rest Als-Biesdaden", Altes Kardans mit Brunnen", "Reroderg-Tempel", "Fasanerie", "Kurdans mit Brunnen", "Reroderg-Tempel", "Fasanerie", "Kurdans und "Königl Theater"; von C. Baguer in Wiesdaden

B Blastisen: "Junge spielende Gisdären", "Drauner Bar" und
"Keb". Die Gemaldesammlung und davernde Ausstellung des
Rassausschen Kunstvereins ist vom 1. Kodender ab täglich, mit
Ausnahme des Samstags, von 11 bis 1 libr geöfinet.

"Rumstslon Altuarpus (Taunusstraße 6). Reu aus-

" Kunftsalon Aftuarbus (Taunusstraße 6). Beu aus-gestellt: Paul Dablen-Karlsrube: "Barke im Hafen", Segel-boote am Ammersee", "Stilleben", "Rosen mit blumigem Tuch" "Apfel mit Zinniellern", "Rofen", "Alter Mannerlopf" "Glodenblumen".

\*Konzert des Männergesangvereins "Concordia". Das erste Bereinskonzert findet am Sonntag, den 6. Rodember, abends 8 Udr, im großen Kalinosaale unter Leitung des Mussikirestors Otto Bernied katt. Dem Chor sind größere Aufgaben gestellt in dem padenden Degarschen "Totendolf" und swei erkinalig dier zur Aufsübeung kommenden Werkent. Kirschendaldde" dem Hutter und "Des Turmwarts Minne". Tonsäb dem dem diesigen Komponisten Brosessor d. Wilm und der "Concordia" gewidmet. Ferner kommen medrere Volkslieder zum Bortrag. Jur solistisischen Wilderfung dat der Berein der padkte Kräfte auserseden, nämlich unsere geschäde eindeinisse Künstlerin Fran Mad Afferni-Bram mer (Biosine) und Krau Steinders Land dauer (Sopran) den Frankfurt. Das Konzert derbeitzt sonach dohe künstlerische Eenüffe und dirfte besondere Anziedungskraft ausüben. Dem Konzert folgt ein Ball. \* Rongert bes Mannergefangbereins "Concordia".

ein Ball.

\* Die dramatischen Lehrfurse des Hoftbeater-Dramaturgen Dr. Hans Oberländer stehen seit ihrer Berlegung von Berlin nach Wiesbaden in ihrem 7. Semester. Die ihnen angegliederten Kurse für Deslamation und übungen für Angehörige sedes rednerischen Beruses sanden im lebten Jabrgang startes Santeresse. Dem Unterricht im fünstlerischen Bortrage ist neuerdings ein weiteres Aweiggebitt eröffnet worden: Die Lebandung des Tertes im Liede und die Ausbisdung für die Oper (Tert und Minit). Kroseste liegen in den besanntesten Buchund Musikaliendandlungen in Wiesbaden und Mainz aus.

\* Bedieberein, E. B. Montagadend 8 11de wird Kereins-

Bech-Berein, E. B. Montagabend 8 Uhr wird Vereins-lapellmeister Gerbard im Saale des Beethoven-Konserbato-riums (Luisenstraße 3. Gartenhaus) einen Vorlrag über "Bhil. Eman. Bach, ein musikalisches Kulturbild aus der Mitte des 18. Jahrbunderts" halten und Klavierwerke dieses Meisters zu Gehor bringen.

\* Der Felfe-Berein beranstaltet am Freitag, den 4, Nob., abends 81/4 llbr. im Wartburgsaale einen Vortrag über die Homdovathie in ihrer Stellung zur Allopathie, Raturdeilmethode und Felfes Seilweise, welcher von Geren Avotheser C. Müller, Leiter der homdopathischen Zentralapothese von Krofesor Dr. Mauch in Göppingen, gehalten wird.

#### Aus dem Jandkreis Wiesbaden.

Biebrich, 27. Oktober. Der Jugend schriften-ausschung des Biebricher Lehrervereins und die Leiter der bieligen Bolks. und Rittelschule beschlossen kault in gemein-samer Sibung, demnächt in den derschiedenen Schulkäufern unserer Stadt eine Austielsung den duten und billigen Jugendichten zu veranstalten, um auf diese Weise der die Augend körpersich und geistig gefährbenden Schundliteratur wirtsam entgegen zu arbeiten. Die Eröffnungs-ausstellung findet am Sonntag, den 30. Oktober, in der Peita-lozzischule statt und ist gegen treien Sintritt don 11 bis 4 Uhr georfriet. Die Ausstellung wird neben den bekannten billigen Sugendömstrei", der "Bunten Bilder", der "Bundener Jugendschriften", der "Dunten Bilder", der "Ründener Jugendschriften", der "Duellen" don Wolgart u. a. das Beste bieten, was die beutige Augendliteratur aufzuweisen hat. Wir laden alle Freunde unserer Bestrebungen zum Besuche der Aus-stellung biermit berzlich ein. — Biebrich, 28. Oktober. Der in Kürnberg verstorbene Bribatier Ferdinand Kom wo se das der Stadt mächtnisse zugedacht, die nach dem Tode seiner Bilwe der Stadt

anfallen sollen, und zwar 1000 M. dem biesigen Kranlenbaus und 10 000 M. der Stadt Biedrich. Lehterer Betrag soll, wie die "Tagespost" mitteilt, unter dem Kannen "Kompfe-Stiftung" angelegt und deren Zinsen zur einen Sälfte zur Unterstüdung berichanter Armen und zur anderen Halfte zuguniten armer Konfirmanden edangelischer Konfession und bedürftiger Lehrlinge, welche in Biedrich geboren sind, Bertvendung sinden.

[?] Dotheim, 28. Oftoder. Die am 17. d. M. erfolgte Bersonen sind an dan in abme ergad eine ortsanwesende Bewölferung von 1855 männlichen und 1990 weiblichen, über 14 Jahre alte Bersonen, sowie von 2484 Kindern unter 14 Jahren insgesamt 6829 Seelen. Die Bewölferungszisser is somit gegen das Borjahr um 57 gestiegen. Herr Gendarmerie-Wacht-

insgefant 6329 Seelen. Die Bebölferungsziffer ift sonit gegen das Borjahr um 57 gestiegen. — Serr Gendarmerie-Wacht-meister Heiser ist auf seinen Antrag mit Wirfung vom 1. Dezember d. J. nach Elwille versetzt worden. An seine Stelle ist der Gendarmerie-Wachtmeister Seil von Sossenheim be-

# Bierstadt, 28. Oktober. Die diesjährige Verson en ft and dauf nach me ergab eine Einwohnerzahl von 4317, und
awar 1318 männliche, 1476 weibliche Personen, sowie 1523 unter
14 Nabren. Im vorigen Jahr belief sich die ortsamvesende Bevölkerung auf 4222. Es ist dies immerhin eine beträchtliche
Runahme, zumal eine ganze Anzahl junger unverheirateter
Männer sich vorübergebend des Verdienstes halber in Westfalen

#### Naffanifde Nadrichten.

se. Söcht a. M., 28. Oftober. In der gestrigen Stadtverordnetensigung wurde u. a. beschlossen, die sogenannte "Seufgerallee", welche an der Sudseite des Bolongaro entlang führt, wieder ersteben zu lassen, und zwar sollen 30 Kugelalazien gepslanzt und durch eine fleine Ligusterbede ber-bunden werden. — Da ein großer Teil den Arottoirstreden, namentlich don solchen, die in Aspait ausgesübrt sind, aus-gebestert werden muß, bewilligten unsere Stadtberordneten gestern weitere 24 160 M. neben den bereits frister bewilligten 11 000 M. Rach den gemachten Ersabrungen will man in Bu-funft dier im allgemeinen nur noch Basalttrottoirs au-legen. — Die biesigen Farbwerte baben dom 1. Rodember ab den Lodn ihrer Arbeiter um 1 Bs. pro Stunde erböht, was für die Kirma im Jahre eine Mehrausgabe don über 150 000 M. ausmacht. — An der hiesigen "ge do den en Mäd den « schule" ist eine neue Stelle für eine wissenschaftlich gebildete Bebretin errichtet vorden. —ni. Eriesbeim a. M., 28. Oftober. Die behördliche Ent-

Bebretin erricktet worden.

ni. Griesheim a. M., 28. Oftober. Die behördliche Entscheidung in dem Streit zwischen der Gemeindebertretung und Bürgermeister Wolff hat in feiner Weise die Gemitter unserer Einwodnerschaft beruhigt. Es bleidt underständlich, wie Bürgermeister Wolff die Gemeindebertretung aus ihrem eigenen Saule binausweisen tonnte, um sich dann don fünf zurückgesehrien Bertretern das Budget, welches nach Vorschag der Kommission in sast allen Vunkten abgelehnt werden sollte, dewilligen zu lassen. Diese Vorgange bleiben undergesen und die Steuerzahler werden nicht derfehlen, bei der nachten Wohl mit Stimunzetteln zu gnitteren.

ber nächsten Wahl mit Stimmzetteln zu quittieren.

h. Raffau, 28. Oktober. Durch ben Altertumsberein in Wiesbaden ist angeregt worden, alte Fachwert freizulegen. Ein Biesbaden ist angeregt worden, alte Fachwert freizulegen. Ein biesiger Bürger bat am Rathan's probeweite einen Teil freigelegt und der Vosselfisr Lukhmer-Frankfurt dat sich für die Gerftellung der Fassabe ausgesprochen. Die Gesamtsoken betragen 620 A. Der Areis hat dereits 50 A. dewilligt worden betragen 620 A. Der Areis hat dereits 50 A. dewilligt worden will der Landesaussächuß 300 A. Zuschuß leisten. Für die Stadt blieben also nur noch \$70 A. übrig, die bewilligt worden sind.

!! Gattenheim, 28. Oktober. Der Schaden, welcher durch das Niederbrennen der großen, mit Fruchtworraten angestüllten Scheune der Domäne Reuhof verursacht worden ist, wird auf über 150 000 A. berechnet, woden 150 000 A. durch Bersicherung gedecht werden.

Aus der Umgebung.

— Ruffelsbeim, 28. Oftober, Goeben bersendet der "Geflügelauchiberein Ruffelsbeim" Brogramme, Anmeldedogen uiw, au der am 3. dis 5. Dezember I. J. stattsindenden 1. Allgem, Gestiggelausstellung mit Brämiterung und Verlögung. Eine größere Anzuhl Ehrenvreise fteben dem Verein zur Berfügung, w. Schlächtern. 29. Oftober. Gestern abend fürzte in der Dunselbeit der Kusermeister Hildebrandt in die Kinzig und ertrant.

# Gerichtliches.

#### Aus Wiesbadener Gerichtofalen.

no. Der Bfeude-Graf. In ben Rachmittageftunben bes 10. Oftober b. 3. wurde an bem Schlofbefit ber Grafin bon Ingelheim, welcher fich in Geifenheim befindet, Die Klingelleitung berart in Bewegung gefest, bag bas gefamte Schlofperjonal gang außer Faffung geriet. Gin Lafai begab fich fofort an bas Schloftor, bor welchem ein fleines, unicheinbares, aber fauber gefleibetes Mannchen fland. Rach bem Begehr gefragt, gab er in Ermangelung einer ftanbesgemaßen Bifitentarte an, ber "Graf Gbler bon ber Planis" ju fein und Ihre Durchlaucht bie Grafin bon Ingelheim in einer bringenden Angelegenheit fprechen gu muffen. Der Diener glaubte, es mit einem "Armen aus bem Abeloftanbe" gu tun gu haben und lief Ge. Durchlaucht eintreten. Im Galon angefommen, wurde er ber Grafin bon Ingelbeim gemelbet, welche ben Gaft bat, nabergu-treten. Mis fie ibn gu Geficht befam, befannte fie, wohl einen Grafen Gbler bon ber Planit gu fennen, boch tonne er mit ibm, bem Befucher, feineswege bentifch fein. Sofort wurde bas Schlofperfonal alarmiert und ber Bfeudo-Graf war ichneller braugen, als er bereingefommen mar. Am Tor bettelte er ben Diener an. Mis biefer eine Gabe berweigerte, machte er Rebrt und fturmte mit ben Borten: "Das gange grafliche Bad vernichte ich" auf bas Schlog gu, fonnte aber noch rechtzeitig bon bem Berfonal aufgehalten werben. Geine Bitte an ben Diener, fur ibn bei ber Grafin ein Mmofen ju berlangen, warb abichlägig beichieben. Radbem er gludlich an bie frifche Luft gefett war, febrte er in einer Birticaft in Geifenheim ein und erholte fich bon bem Abenteuer. Mittlerweile mar bie Bolizeibehorbe benachrichtigt worben, die ben Bjenbografen alias Buchhalter Rarl Muguft Schulg aus Liebemperoa in Soft nahm. Das Schöffengericht gu Rubesheim berurteifte ibn wegen Landftreicherei gu einer Boche Saft und wegen Bedrohung, Beleibigung, Sausfriedensbruchs und Bettelns ju gwei Monaten Gefangnis. Augerbem murbe auf fiberweifung an bie Lanbespolizei erfannt. Begen lettere Berfügung legte Sch. mit bem Erfolg Berufung ein, bag ibm die Bicsbabener Straffammer die Aberweifung ine Arbeitshaus abnahm, indem fie annahm, bag er fich nur in einer momentanen Rotlage befunden babe, aber fonft einem ehrlichen Erwerb nachgebe. we. Der Bod ale Gartner. Dem Gartner Seinrich G

in Schlangenbab wurde bor einigen Jahren Die Raffiererftelle ber Gartner-Arantentaffe in Samburg übertragen. Er hat fich aber in diefer Stelle wenig bewährt. Gelbbetrage hat er nicht, wie es feine Pflicht mar, an bie Bentralfielle abgeliefert, Bahlungen nicht geleiftet, wie bas hatte gefcheben miffen, und nicht nur einen Teil ber vereimgabmten Belber für fich behalten, fonbern auch ein Protofoll itber eine ftatigehabte Revifion burch Beranberung einer Zahl gefälfcht. Der Mann behauptete, Die Betrage richtig abgeführt gu haben, Die Straftammer aber erachtete ibn ber Unterichlagung fowie ber Urfunbenfalfchung für überführt und nahm ihn in einen Monat Gefängnis.

we. Der Lift. Der Liftjunge Mifred Camuel G. aus ber Schweiz mar zeitweilig Liftjunge in einem Biesbabener hotel und hat in biefer Beit, jum Teil, nachdem er einen Roffer mittels Schraubenichluffels geoffnet, ein Baar goibene Manichettenfnöpje mit Berlen, gu zwei berichledenen Malen gufammen 80 M. Bargelb, ferner eine Sparbitchie mit 14 M. Inhalt sowie weitere 5 M. geftohlen. Das Gelb verjubelte er jum Teil in Maing in fibeler Gesellichaft. Wegen einfachen und ichtveren Diebfiahls foll er vier Monate Gefängnis verbugen.

we. Der Berrater foliaft nicht. Der faum ftrafmunbig geworbene Rlempner St. in Ribesheim bemerfte eines Tages im Monat Otiober, als er Auftrag hatte, in ber Stollichen Gaftwirtichaft eine Reparatur vorzunehmen, bort eine Geldfaffette. Ginem Freunde machte er bavon Mitteilung, verübte aber, nachdem blefer ihm gefagt haben foll, er moge boch die Gelegenheit benupen, einmal in ben Befit großerer Geldmittel zu tommen, felbft ben Diebftahl. indem er fich gu nachtichlafender Beit in ben betreffenben Raum begab und die Raffette entführte. Durch ein Fenfter verließ er bas haus wieber, verftedte bie Raffette gunachit im Carten unter einer Bede, bann ben Inhalt im Biegenftall. Raum jeboch hatte er ben Raub geborgen, ba wurde er festgenommen. Gein Freund war gum Berrater an ibm geworben. Die Straffammer verurteilte ibn gu einem Monat Gefängnis, unter gleichzeitiger Aufhebung bes er gangenen Saftbefehle und befchloft bes weiteren, ihn gur bebingten Begnabigung in Borichlag gu bringen.

# Aus auswärtigen Gerichtofalen.

Die "Wahrheit" vor Gericht.

sh. Berlin, 28. Oftober. (5. Berhandlungstag.) In ber heutigen Berhandlung bestätigten junachft die Beugen Reftaurateur De per aus ber Jagerstraße, ber verichiedene Rachtlotale betreibt, jowie ber Gasmirt Rieprich von ber "Sopfenblute", baß fie von ber Unbestechlichfeit Brubus überzeugt feien. — Der Inferatenalquifiteur Leupold befunbet, bag ber Cafetier Red gern 1000 M. Schweigegelb an Bruhn gablen wollte, bag aber feine Mittelsperfonen von Bruhn hinausgeworfen worden feien. - Der Beuge Dr. Dofer bom Berein ber Rechtsfreunde ertfart, bet Berein fei in ber "Bahrheit" angegriffen worben, bas Berhalten ber "Bahrheit" aber fei forrett gewefen. Der Beuge fagte gu Bruhn: Falls wieder Angriffe erfolgen follten, fo will ich borher gern Aufflarung geben. Der Arbiel wurde ihm vorgelegt. Er empfand es fumpathifd, bag neben bem Angriff auch gleich Die Erwiberung erfchien. Das Berhalten ber "Wahrhelt" habe wohltnend von bem Borgeben anberer Blatter abgeftochen. - Auf eine Frage bes Staats. antwalts macht Sachverständiger Rluge bon ber "Boff. Beitung" bie eigentumliche Bemerlung: Gelbitberflandlich wurbe, wenn einem Chefrebalteur ein Angriff gegen einen Großinferenten ber Zeitung überbracht wirb, Die Mujnahme besfelben ohne weiteres abgelebnt werben. (Bewegung und Beiterfeit.) - R. M. Breberet: Das ift bezeichnend. Das ift es ja, was wir immer behaupten. Strafenhandler Bifligit wird vom Straffanwalt gefragt, ob gelegentlich bes Israel-Artitels berr Bruhn einer Drofchte burch bie Friedrichftrage gefahren fei 1100 Die Sandler gu ftarferem Ausrufen ber betreffenben Rummer veransatt habe. Der Zeuge verneint die Frage.
— Der nächste Zeuge ist der Straßenhändler Fiedler, der jeine Aussage mit großer Stimmgewalt macht. Auf die Frage, ob er sich von Bruhn oder anderen Berlegern von Zeitungen und Zeitschriften Borschriften machen lasse, welche Artifel er ausrufen folle, erwibert ber Zeuge in un-verfälschiem Berliner D'alett: I, Jott bewahre. Det würde id mir von die herren jar nich jefallen laffen, bet fe mir bet fonen. - Der Journalift Emil Gimonfobn befundet. auf Grund eigener Erfahrung, bag fich bie Berfiner Strafenhandler überhaupt feine Borichriften über ben Bertrieb bon Beitungen und Beitschriften und bie Art und Beife, wie fie biefelben angupreifen pflegen, machen laffen. Gine Angabl weiterer Beugen fagt jugunften bes Ange-Magten aus, wenigstens aber belaften fie ibn nicht. - Die Weiterverhandlung wird auf Montag verlagt.

\*\* Stolp, 29. Oftober. (Gigener Drabibericht.) Das Schwurgericht berurteilte ben 21 Jahre alten hermann Bagel aus Görig bei Schlawe, ber fein unebeliches, brei Bochen altes Rind vergiftet hat, wegen vorfatlicher Totung gu 12 Jahren Buchthaus.

# Sport.

\* Die Ringlampfe im Scalbau-Theater, Schwalbacher Strafe, geben nunmehr ju Enbe. Gur ben beutigen Conntag find brei Rampfe angefett, Die großes Intereffe beanfpruchen. Es finden ber Enticheibungs. Tampf amifden ben beiben beften beutschen Mataboren Rigler und Bohl-Abs, fowie ber von Gabatie geforberte Rebanchefambi mit bem Mastierten ftatt, wogu biefer am Freitagabend feine Einwilligung gab. Muger Stonturreng gibt es einen fenfationellen Rampf gwifden Mi Oglu und Martuffen. Beibe ringen nach turtifdet Manter mit entblogtem und mit St eingeriebenem Obertorper.

Bußball. Am vergangenen Sonntag sicherte sich der Wiebbaltener Fußbaltverein durch seinen glanzenben Sieg mit 8:0 gegen Kußbaltlub Launen zwei weitere wertvone Kuntte. Der Stand der Meisterichafisspiele it also: Wiesbadem 7 Kuntte, Frankfurt, Sod andaufen mit Sedbach der Kuntte. Langen 2 Kuntte und Biede an Eunten, — Der beutige Sonntag von der Stant und bei lehte Spiel der Korrunde und fahrt Wiesbaden zum Wettstreit nach Frankfurt-Sachsenbausen. — Die Le icht- athle ist fat ihren Ablahuf am vergangenen Sauntag durch den iberlegenen Sieg Rieblings im Entschahungsfannt über die 3000-Reter-Strede gefunden. Der Viesbadener-kußballverein fam stols sein auf den Ersolg, den ihre Fußballpieler durch fann fiols fein auf ben Erfolg, ben ihre Fugballipieler burch eifriges Trainieren in Leichtathletit zu berzeichnen haben.

\* Der Rabfahrerverein Dothbeim 1904 beranftaltet am 18. Robember fein biedjahriges Bereins-Banberpreisfahren.

in al

Di alto in Be Di

fra:

har

0111

920

130

in

feb 59 0 bal Gif Ret ben mo

tun Har ift Gei. fich flegr

M t Dbe Suf tagi Sol Bur bie

For 3live Bra gen

Min

B

But1 mer ftim en

ten.

cit

cfb

töğ

rec

en

ent

en

est-

ode

me

ur

150

cit

tte

116

1151

tati oce

tge

the.

2m

CSE.

tă:

ie.

22

0

q

Bon abends 8 Uhr ab findet im Bereinstofal "Jur Wischelms-dobe" ein Derhstvergnügen statt, wobet die Berteitung der Breise sowie der Diplome bom Wettgeben und Laufen vom 28. August partfindet.

# Tehte Andyridgten.

Bur Begegnung bes Raffere mit bem Baren

hd. Berlin, 29. Oftober. Seute mittag bielt ber Chef Des Militarfabinetts, Freiherr b. Lunder, bem Raifer im Reuen Balais ju Botsbam einen Bortrag über Die en bgultigen Dispositionen, die anläglich bes Barenbesuchs getroffen werben follen. Morgen wird ber gegenwärtige Leiter bes vuffifchen Ministeriums bes Immern, Minifter-Abjuntt Gaffanow, ber beute in Berlin eintrifft, bom Raifer empfangen werden und ihm bie Bumche bes Baren übermitteln.

#### Die Strafprozeftreform.

Berlin, 29. Oftober. (Eigener Drafibericht.) Die Juftiglommiffion bes Reichstags nahm gu § 147 ber Strafprozegnovelle die folgende Bestimmung einstimmig an: Cobald ein Antrag auf Eröffnung bes Sauptverfahrens gestellt wird, barf bem Berteibiger bie Ginficht aller bem Bericht vorgelegten Miten nicht verweigert werben,

#### Enberungen im heffischen Juftigminifterium,

Darmstadt, 29. Oftober. (Eigener Drahibericht.) Der "Darmst. Big." zufolge sind aufäßlich des Ablebens des Geheimen Rats Budel im Justigministertum Anderungen in Ausficht genommen, die voraussichtlich ben Wegfall eines atobemifch gebilbeten Beamten in Diefem Mintfterium gur Folge haben werben. Die Anberungen werben im nachften Saupivoranichlag jum Ausbrud fommen.

#### Der Sanfabund-Brafibent als Reichstagsfanbibat.

\*\* Berlin, 29. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Rur ben Reichstagswahlfreis Göttingen-Minben ift Geheimer Rat Rieger, ber Prafident bes Sanfabunbes, als nationalliberaler Randidat für bie nachfte Reichstagswahl in Musficht genommen. Die Fortschrittliche Boltspartet wirb biefe Ranbibatur unterftüten.

#### Neue Ruffifche Festungen,

\*\* Beiersburg, 29. Oftober. (Eigener Draftbericht.) Die Landesberteibigungstommiffion befchlog ben Bau von abei Festungen am finnischen Meerbusen und auf einer Insel in ben finnischen Scharen. Die erste Festung soll mit 170 Geschützen, barunter 20 123öflige, in Pangertifrmen ausge-rüftet werben . Die Gesamtsosten betragen 250 Millionen. Die Bauzeit ift auf brei Jahre berechnet. Der Zwed ber Festungen ift, bas heranmaben eines Feinbes an Betersburg und ben Bugang jum finnischen Meerbusen gu ver-

#### Ein Gifenbahnerftreit in gignpten,

hd. Landon, 29. Oftober. Aus Rairo wird gemelbet, baß ber aguptifche Gifenbahnerftreit gang bem Dufter bes frangofifden nachgebildet fei. Die englischen Blatter behaupten, bag bie aghptischen Gifenbahnbeamten ihre Arbeit haupten, das die agyprichen Eisenbahnbeamten ihre Arbeit am Dienstagmorgen nur bestwegen niebergelegt haben, um ber Regierung Unannehmlickeiten zu bereiten. Der Ber-fehr zwischen Kairo und dem oberen Rittal fam deshald volltommen zum Stillsand. Europäische Eisen. bahnbeamien wurden vielfach infultiert. Der Direftor einer Gifenbahn-Beriftatte in Rairo tomite nur baburch fein Beben retten, bag er mit bem Revolver auf bie auf ibn eindringenben Streitenben fchof. Gine große Bollomenne. Me mit ben Streifenben immpaihifierte, mußte bon berittener Brianterie mit gezogenem Gabel auseinanber gejagt merben, wobei etwa 50 Berfonen ich wer berwunbet worden find. Die Streifenben berlangen bie Emlaffung affer englischen Beamten und eine Lohnerhöhung.

#### Die Revolution in Uruguan.

w. Buenos Mires, 29. Oftober. Die argentinifchen Blätter legen ben Unruben in Uruguan erhebliche Bebentung bei. Gine revolutionare Abteilung, bie bon ber brafiliamifchen Grenze fommt und auf 3000 Mann gefchatt wird ift in Uruguan eingebrochen und fteht im Begriff, bie Reinbfeligfeiten gu beginnen. Unbere fleine Gruppen fuchen fich mit biefer Rolonne gu bereinigen. Es fam gu berichie benen Scharmubeln. Rach ber Meinung politischer Rreife in Uruguab bat die Bewegung lediglich elektoralen Charak-ter und zielt darauf ab, die für kommenden Marz in Ausfichenben Wahlen gu berhinbern.

#### Die Baffagierfahrt bes "B. 6" nach Ricl.

Rief, 29. Oftober. (Gigener Draftbericht.) Rachbem bas Lufifchiff niebergegangen war, begriffte Abmiral bon Moltte an der Spite des Bereins für Motorlufticiffahrt ber Rordmart die Luftichiffer, insbesondere ben Gubrer, Oberleutnant Stelling. Unter Musikflangen wurde bas Luftschiff in die Salle gebracht. Es finden bis auf welteres taglich Aufstiege ju Gahrten in die Proving Schleswig-Solffein ftatt,

Bur Befchiefung bes Ballons "Bring Abolf" in Franfreich, hd. Strafburg i. Eff., 29. Oftober. Etwas fpat bringt bas halbamiliche Parifer "Journal" eine Erflarung über bie Beidiegung bes beutiden Ballons "Bring Abolf". Darnach flog biefer nicht über ein Forts bon Berbun, fonbern über eine Erplofipftoff-Fabrit bei Brien. Ein Rachuvächter fab ben Schatten bes Ballons, rief biefen an und fenerte, ale er feine Antwort befan, swei Schuffe auf ibn ab.

# Der Fernflug Paris Bruffel,

hd. Bruffel, 29. Oftober. Der Flieger Mabien, ber mif feinem Aberlanbfluge bon Paris nach Bruffel bet Braine-le Comte im hennegan eine Bivifchenlandung vorgenommen botte, ift heute friih 7 Ubr 15 Min auf bem Blugfelbe Etterbeef bei Briffel eingetroffen.

#### Bliegerbienft in Afrita.

Baris, 29. Ottober. (Eigener Drahfbericht.) Der Generalgonberneur bon 23 eftafrifa ftellte in bas Budget ber Roloule einen Archit von 100 000 MR. ein, weider jur Schaffung eines Tliegerbienftes beftimmt ift.

#### Eine Gasegplofion.

Berlin, 29. Oftober. (Eigener Drabtbericht.) In einem Saule ber Oranienstraße erfolgte beute eine Gaserploston; durch den dadurch entstandenen Brand gerieten vier Versonen in Lebensgefahr, die nur mit großer Gesahr gerettet werden tonnten. Ein Laden brannte vollstandig aus.

#### Gin fdiwerer Unfall.

Samburg, 29. Oftober. (Eigener Draftbericht.) In ber Reismuble bon Greben am Dolaufer wurden beute vormittag durch einen einstürzenden Stapel von Reis gwei Mann ber-

Darmftabt, 29. Ottober. (Gigener Drabtbericht.) Der Großherzog hat, ber "Darmft. Big." zufolge, ben General-major à la suite ber Kavallerie From. b. Sehl zum ersten Prafibenten ber Kriegerkamerabschaft "Saffia"

Dangig, 29. Oftober. (Gigener Drahtbericht.) In Anwefenheit bes Juftigminifters Befeler und anberer herren bes Juftigminifteriums fand beute bormittag 10 Uhr bie feierliche Ginweihung bes neuen Juftiggebaubes ftatt, bas mit einem Roftenaufwand bon 21/2 Millionen Mart aufgebaut wurde und annabernd 600 Bureauraume und 14 große Situngsfale enthalt. Die Beiberebe hielt Landgerichtsprafibent Comart . Dangig, worauf ber Juftigminifter nach einer furgen Ansprache eine Reihe bon Auszeichnungen befannt gab.

\*\* Minden, 29. Ottober. (Eigener Drahtbericht.) Der papstliche Auntius Frühwirt ist nach Rom abgereist.

Baris, 29. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Die Rammer feste bie Befprechung über bie Juterpellation, betreffend ben Musftand der Gifenbahner, fort. Berichiebene Gogialiften warfen ber Regierung bor, mache ihren Ginfluß im Intereffe ber Gifenbahngefellichaften geltend und erhoben gegen bie anfäglich bes Ausftanbes erfolgten Berhaftungen Ginfpruch. Das Barlament und bie Regierung erffarten fie, feien für bie lette Rrifis berantwortlich.

Befgrab, 29. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) 3m Befinben bes Rronpringen ift infolge einer Furunfulofe infofern eine Berfchlechterung eingetreten, als ber Patient bon leichtem Fieber befallen worben ift. Das Fieber wurde burch Giterungen einer Bunbe im Riiden, welche fich geftern geöffnet batte, herborgernfen. Die Operationswunde ift beute rein, berurfacht aber leichte Schmerzen. Gine zweite ungunftige Erscheinung ift bas Auftreten leichten Suftens und eines ichwachen trodenen Ratarrhs ber unteren Lunge.

Calonifi, 29. Oftober. (Gigener Drahtbericht.) Der Rongreg ber Jungtürten murbe heute eröffnet, obwohl viele Mitglieder fehlen.

Breslau, 29. Oftober. (Gigener Drahtbericht.) Sanitatsrat Dr. Meldior Billim, ber fich am 11. Mai 1880 mit ber Bringeffin Bauline bon Burttemberg bermablte, ift im Alter bon 75 Jahren infolge Schlaganfalls geftorben.

Berlin, 29. Ottober. (Eigener Drabtbericht.) Auf dent Rurfürstendamm tollibierte eine Kraftbrofchte mit einem Strafenbahnwagen. Ein Dr. phil. wurde ich wer verlebt. Beris, 29. Oftober. (Eigener Drabtbericht.) Auf ber Reede von Calais wurde ein bei der Hebung des Unterfeebootes "Blubiofe" gesunkenes Leichterfchiff, das feither für die Schiffahrt ein gesäheliches hindernis bildete, gesprengt.

## Lette Sandelenadriditen.

Berliner Börfenbericht. Berlin, 29. Ottober. (Eigener Drabtbericht.) Bu Beginn ber heutigen Borfe lagen feitens ber Broving bielfach Rauforbern vor, wodurch bie Rurje ber meiften Berte Steigerungen erfuhren. Am größten waren biefe auf bem Montanmartt, wo fich bas lebhaftefte Intereffe wieber für Phonix, Deutsch-Luxemburger, Reinstahl und Rombacher zeigte. Auch auf bem Bantenmartt machte fich heute nach langer Zeit wieber eine lebhaftere Raufluft bemertbar, von ber besonders Distomotommandite und Berliner Sanbels. gesellschafts-Anteile profitieren konnten. Bon Bahnen wandte fich bas Hauptinieresse beute von neuem Warschau-Wiener zu, die ihren gefirigen scharfen Kursfturg beute bis 2 Brogent forifepien. Andere Bahnenwerte waren bagegen bei ruhigem Geschäft fester. Auch Ruffische Banken waren rubig bei geringen Schwantungen. In Schiffahrtsaftien, fpeziell in Pafetfahrt, entwidelte fich wieber ein lebhaftes Geschäft bei angichenben Rurfen, ba bie Rachrichten fiber bas Befinden Ballins gunftig lauteten. Im fpateren Ber-laufe tam jedoch auf fast allen Gebieten ein Stimmungsum-ichlag gum Durchbruch, unter bem besonders die in letter Beit erheblich gefteigerten Montanwerte litten. Um ftartften waren bie Rudgange bei Phonigaftien, bie gegen ben Sochsifurs ca. 3 Prozent verloren, aber auch andere Papiere verloren über 1 Prozent. Reben angeblichen Realifationen eines Groffpelulanten wurde bie rudgangige Bewegung auf ungunftige Außerungen in ber beutigen Generalversammlung ber Phonizgesellichaft gurudgeführt. Der Auftrag-Beftand bei biefer Gesellichaft foll unbefriedigend fein und es wurde bor übertriebenen Erwartungen gewarnt. Gleftrigitätswerte lagen heute allgemein fcmacher. Baricau-Biener fonnten von ihrem anfanglichen Berluft einen Teil wieber einholen. Bon öfter-reichtschen Werten waren Lombarben ichwach. Die Borfe machie im allgemeinen einen nerbofen Ginbrud, Gelb über Ultimo 61/2 Brogent. Die Borfe ichloft unter Berftimmungen über ben Rudgang ber Phonizaftien fcmach, Induftrietverte bes Raffamarttee waren borwiegend nach-

Bochum, 29. Oftober. (Eigener Drabtbericht) In der Sauwtdersammlung des Vereins für Vergbau und Euffabrikation waren 67 Aktionäre mit 2317 Stimmen vertreten. Als Dividende, sofort auszahlbar, wurden 19 Vos, sekaefest. In den Auflichtsrat wurden wiedergewählt die Gerren Gebeimer Kat Boare, Gebeimer Oberregierungsrat Verner und Oberbergart Meikner. Die Lage des Unternehmens, nomentlich in oelblicher Sinsicht, wird für aut und oesichert erklärt. Generaldirektor Baare betonte, daß in den Erweumissen für die Staatseisenbahnberwaltung sich die Aufwärtsbewegung nur wenie demerkar mache, daß im allgemeinen aber eine mäßisce Peledung sektausellen sei.

Gerlin, 29 Ottober. (Eigener Drabtbericht) In der beutigen Generalversommlung der Cörliser Waschinen-daun it alt und Sisenaiekeren Overingenieur Sendersmann wurde in den Auflichtsrat gewählt, über die Geschäftslage berichtete die Diektion, daß der Einpanz von Aufträgen gut und die Fabrik in allen Teilen doll beschäftigt sei.

gebend. Bribatbistont 4% Brogent.

# Briefkaften.

(Die Rebation bes "Biedlabener Tagblatis" beantwortet ichriftliche Anfrogen be. Brieflasten, wenn bie leste Begugsquittung beiliegt. Rechtberbindliche Gewähr wiede ausefindert.)

Langiābrige Abonnentin. Der geeignete Bug Benthins Barfchan gebt bier ab 10.08 vormittags, ift in Breslau 1.40 und in Benthin 5.08 nachmittags. Da anscheinend dort Aufent-balt genommen werden soll, fommt zur Weitersahrt der Ing 9.37 vormittags in Frage, der 10.17 nachmittags in Barfchan ift, oder Benthin ab 1.08 nachts, Kattowis 1.30 nachts, Kattowis ab 5.28 vormittags und Barfchan an 3.22 nachmittags. Der direlle Beg nach Barfchan gebt nicht über Benthin, sondern über Breslau, Oppeln und Lublinis. Abonnent 100. Dem Bittgesuch steht nichts entgegen. Sie können aber auch den Bersuch machen, in ein anderes Regiment eingestellt zu werden.

# Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden. (Rathaus, Simmer Rr. 30; geoffnet am Wochentagen von 8 bis 1/st liber für Gbe ichliefungen nur Dienstags. Donnerengs und Camstags.)

Geburten: 20. Oft. bem Taglöhner Beinrich Specht e. T., Karoline. 21. " bem Aubrunternehmer Ludw. Wolf e. T., Marie dem Juhrur Aleganbra.

dem Maufmann Walter Halbaner e. S., Erich Louis Emil.

dem Agl, Landmesser Konrad Bolland e. T., Gertrud Marie Sofie. dem Kutscher Wilb. Mernberger e. S., Emil Friedrich. dem Glaser August Waldschmidt e. S., Franz. dem Hausdiener Wilhelm Sack e. T., Berta Paula Elisabeth.

Aufgedote:
Chauffeur Sebastian Schmidt mit Anna Beh bier.
Taglöbner Christian Kahl mit Marie Krieger hier.
Landwirt Beter Dinges in Bremthal mit Katharina Trombetta in Rieberjosbach.
Schreinergedilse Kupert Aumüller mit Anna Meuer dier.
Fabrikarbeiter Kriebrich Keinbard mit Auguste Bolkmar, ged.
Bittsowski, dier.
Bauarbeiter Kaphael Fröhlich mit Katharina Stabl hier.
Bautechniker Ernst Friedr. Alein in Kreugnach mit Anna Christine Luise Besterbeide in Callensels.
Rassitine Luise Besterbeide in Callensels.
Rassitine Luise Besterbeide in Callensels.
Rassitine Frigen mit Barie Döstler dier.
Kaufmann dermann Beder mit Baula Bäth dier.
Führmann Karl Uhl mit Christiane Reumann, ged. Schick, dier.
Berwitweier Oberregissen Keodor Friedr. Alexander Bilhelm Brühl in Saarbriden mit Susanne Waria Gudrun
Diedisch dasselbst.

Brifenr Eduard Rarl Thiele in Halle a. S. mit Ludia Cabanus in Rubolftadt. Hausdiener Karl Lang mit Elisabeth Stels bier. Kuticher Kaul Werner mit Henriette Gerftadt in Ahmanns-

baufen. Landwirt Aug. hermann Frankenbach in Renhof mit Emma. Muth in Orlen. Sterbefälle:

26. Oft. Ottilie, geb. Schupp, Chefrau des Kaufmanns Willh Renfon, 27 J. 26. Kochin Katbarina Ofter, 51 J. 26. Kaufmann Abraham Folotnitsko, 74 J. 27. Erich, S. des Kaufmanns Walter Salbauer, 6 T. 27. Wine. Pof. Vraun, geb. Backren, 76 J. 28. Whee. Rinna Spieß, geb. Bernhardt, 47 J.

# Geschäftliches.



# &s gibt im Menschenleben Augenblicke,

in benen man verzweifelt nach hilfe Umichan balt und feinen Rat mehr findet. Ramentlich dann, wens man schwer ertälter ist und boch nicht Leit hat, sich ins Bett zu lezen. Aber dann sauft man sich einsche ine Schackel Fans ächte Sodener Wineral-Passillen, gebroncht sie nach Vorichrist und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequeussen Weise. And ächte Sodener lauft man für 85 Pf. in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng barauf, daß man keine Rachamung erhält.







Die Morgen-Zusgabe umfaßt 26 Seiten mit der Berlagsbeilage "Der Roman", fowie "Iluftrierte Rinder-Beitung" Rr. 22.

Beitung: 29. Gaulte vom Brühl

Berantwortsicher Rebalteur ihr Lollint n. Sandel: A. Degerhorft, Erbenbeim. Sibe: inr Fenificten: M. Schulte vom Bride, Commuberg; für nieebadoner Rangrichten: E. Rotherbi: für Rafigunide Manicidenn, And der Umerbun nid Gerichtstaal: D. Liefenbach; für Vermichen, Sport und Brieffelm: E. Basader; für bie Angeigen n. Reflamen; D. Dornauf; familich in Biesbaden. Drud und Berlag der E. Schellenbergichen vollugenderei in Wiesbaden.

Zf.

2. Egypt, garantierte \$ 1/2/apam. Ani. S. II \$ 4. do. v. 1905 S. 12 - 19 . 45 
5. Mex. am. inn. I.-V Pes. 5. Acc. am. inn. I-V Pes. 5. Cons. ani. 99 stf. 2 \$ Gold v. 1904 stfr. . 64 
2. \* cons. inn. 5000 Pes. 5. Tamani. (25). mex. Z. ) \$ 5. Sao Paulo v. 08 i. O. £ 5. do. E.-B. in Gold . 4

Provinzial-u. Communal-Obligationen. In %.

# ursbericht 29.

Offizielle Ku igener Drahtbericht des Wiesbadener Ta

# 1.70 = 3.20 = 2.16 = 4.--= 4.20 = 12.--= 1.50 1 fl. holl. 1 alter Gold-Rubel . 1 Rubel, alter Kredit-Rubel . 

a) Deutsche.	In Ak
.DRAnl, unk, 1918 .4	101.80
.D. RSchatz-Anw	99.00
D. Reichs-Anleine .	92,50
	102.05
. Pr. Cons. unk., .18 *	99.80
Pr. Schatz-Anweis. *	92.60
	83.85
Bad, Anieilie 08 >	101.25
Bad. Anleilie 08 > Bad. A. v. 1901 uk. 09 + Anl. (abg.) s. fl	100.55
a Ani. (abg.) s. fl	
2 2 2 .46	93.70
Anl. v. 1886 abg	93.25
9 * * 1892 u. 94 * 9 * v. 1900 kb. 05 *	92.40
» A.1902uk.b.1910»	\$1.50
* * 1904 * * 1912 *	91.45
y. 1896 .	84.
Bayr. Abl. Kente s. fl.	100.
. EBA.uk.b.06 .4	100 83
EB. u. A. A.	91.30
# E.B. Anleiler .	82.
Pfalz, E. B. Prioritaten	100.28
. Lisass-Lothr. Rente »	100.25
. Hamb.StA.1900a.09 .	100.70
StRente «	82.10
* StA. amrt. 1837 * 1 * 91, 93, 99, 04 *	Daile
91,93,99,04	82.
.Or. Hess. 1899 »	101.
, > > 1906 a	101.30
» » 1908, 1909 »	101.30
/s > * (abg.) *	90.90
	80.70
Sächsische Rente »	83.30
Waldeck-Pyrm. abg Württemb. unk. 1915 .	-
. Würitemb. unk. 1915 .	101.80
/s * v. 1875-80,abg. *	92.50
/2 * * 1881-83 * *	91,10
/2 > > 1885 u.87 > . /2 > > 1888 u. 1889 >	92,50
/h > > 1893 .	92.60
/a > +1894 >	92.5
1/2 > > 1895 -	-
1/2 > > 1900 >	-
1/g = 1903 -	91.10
> > 1896 >	1

31/2	* 1894	» 92.5C	
31/1 1	+ 1895 + 1900	: -	
31/2 >	+ 1900 + 1903	- 91.10	
71 >	> 1896		
		diante	
	I. Europ		
Relei			
Bern.	StAnl.v.1	895 . 83.60	
Bosn.	sche Rente StAnl.v.1 u. Herzeg, Herz.02 uk. Herzegow Tabak v. 1	98 Kr. 1913 + 98 70	ı
» ti	Herzegow	ina »	q
France	Tabak v. 1	902 A 100 50 Fr. 97.50	Ø
Galtz	.LandA.st	fr.Kr.   B7.80	
Griec	ropination h. EB. stfr	×0,11, 37,	
6 × /	MonAnl. v > 87.2	90 Fr. 47.	H
Holls	nd, Anl. v.	500r - 47.	ı
Ital. a	nd. Anl. v. o mort. 89, S.3 rehgut. Obl.	u.tLe -	
COMS	rchgut.Obl. stir. Rte. i.	U.	۱
	10 0000/20 00	0 Le -	J
1 4	* 100-4000 Rente i. Q.		۱
Luxe	mb. Ant. v.	04 Fr.   98.10	
Norw	Anl. v 1	82.40	J
Out. I	apierrente	8. fl	Э
3 9 5	Goldrente ö Silberrente	n.O. 95.50	
· » eis	nheitl. Rie., c	v. Kr. 93.	я
St	* 1.5	000r 93.70	
3	> 20,0	000r » -	I
do in	g. TabAni	05. 84.50	
do. w	nif. 1902 S. 1	410 . 64.30	ы
do.	S.III(Se	HI > 66.00	ы
Rum.	amort. lite.	v.03, 102.20	
1	nat. 1902 S. 1  S. 111 (Sp amort, Rte. Conv.  v. 18  nn. Rte. (7) uss. Rte. (10)	90 . 04.80	
	3 3 1	801 + 61.	
2 4	mort. a v.1	894.4 91.10	ı
		1808 90,50	П
	1	905 . 80,60	
:	1	910 . 90.10	
Russ	Stanfeanl of	(r.05 +   100,20	м
do. C	onsAnl.v.	1859	9.8
. do. (	E.B.S.Iu.	1199 . 93,20	
do.O	old- do. v. C. E.B. S.lu. Io. S.HIsti. old-A.Em I	v.00, 91,50	
do.	> + 11	V.90	
do.	L-R. v. 91a.	.94 . 94.	ı
·C	mv. A. v. 98	stfr 92.	ı
2 .0	oldan). = 94 = = 96	84.	۱
Schw	red. v. 80 (a)	11.) 1 23.4	
2 .	* 1886 * 1890	95.00	
			ı
Schw	eiz. Eidg. 1	mk.	
Serb.	atte Gold	A 90.50	
Sman	amort, v. v. 1832 (abgEgyptTri cons. v. 1	1895 * 82.75	
Türk	-EgyptTr	5. E -	
1:	Administr.	19 5 86.70	i
1000	(Barrelad) S	. I 2 Bb.70	80
	Anl. von 1	0057. 92.00	
	> > 1		
	Gold-R. 20		П
	Stanis-Rent	e Kr. 91.70	E.
(2)	StR.v.1997	000r · 91.	,
	Sis. Tor Ool	d 76.10	)
ALC: UNKNOWN	Witness of Street, Str	V. S.O.TI. I em	
1:	200	Or > >   92.50	١.

II. Aussereuropäisc	he.
7.   Arg.l. G. A. v. 1897 Pes 5.   abgest.   5.   1907 unk. 1912   5.   1907 unk. 1912   5.   1907 unk. 1912   6.   auss E - B. i. O. 90 z 6.   auss O - Anl. 1888 E 6.   Chim. St. Anl. v. 89 s 7.   1897 A 6.   Chim. St. Anl. v. 1895 E 7.   1896 S 8.   1896 S 9.   1896 S 9.   1896 S 18.   Cubs St. A. Os stl. O. A	102. 102.30 102.20 102. 100. 01.40 93.90 101.75 \$2.90 101.40 102.30 102.40
4. Egypt. unificierte Fr.	40.85

37/2 do. 4 1905 u. 1910 » 1	-
1/2 Amsterdam h.fl. 4*** Buk. v. 1888 (conv.) 48 4***/2 do. * 1898 4050r * 4***/2 do. * 1898 4050r * 4***/2 do. * 1898 * 4. Christiania von 1894 * 4. Kopenhg. v. 01 u. 11 3**/2 do. von 1896 * 3. do. * 1895 * 4. Liasabon * 1886 .4 4. Moskau Ser. 30-33 Rbl. 3**/4 Noskau Ser. 30-35 Rbl. 4. do. (Pap.) ö. 8. 4. do. (Pap.) ö. 8. 4. do. (Pap.) ö. 8. 5. do. (1909 L. G. (409) .4 4**/7 do. v. 88 L. G. 2	98, 100, 100,20 99,50 97, 96,60
Div. Vollbez. Bank-Al Vorl. Ltzt.  64/2 64/8 A. Elsäss. Bankge 7. 34/8 Badische Bank 3. 3 B. f. ind. U.S. A.D.  - 5. Handeiu I.ad. 4. 4 8.6d. CA., W. 89, 89, Handeisbanks. 13. 17 Hyp. u. Wechs. 17/2 74/8 Barmer Bank-V. 6. 6. 8. Serg. u. Metal. 19. 81/2 81/2 Barmer Bank-V. 81/2 81/2 - J.	123.50 71.40 123.70 123.70 123.70 123.70 117.50 163.50 113.50 113.50 113.50

DE STERRIT	A GI
rse der Frankfurter B	
71/2 80/ Dresdener Bank 8. 81/2 Eisenbahn-RBis 9. 90/2 do. HB 8. 8. do. Hyp.C 8. 8. Gotharer, CB. 51/1 51/4 Mitteld, Bdkr., G 61/2 6. do. CrBani 11. 11. Nürnh, Vereinsb 61/6 61/6 Oest, Lingar, Bk. 6. 61/7 Oest, Lingar, Bk. 6. 61/7 Oest, Linderb, 91/1 10. do. CredA. 5. 5. Pikik, Bank 9. do. Hypot, B 8. 8. Prensa, BCB. 7/7 St Reichsbank 7. 7. Rhein, CreditB 7/7 50 Reichsbank 7. 7. Rh. West, Disc. 7. 7/2 Schazfila, Bankv 6. 6. Südd, Bk., Mann 8. 8. do. Bodenkr, 7. 7/2 Wiener Bank 8. 8. do. Bodenkr, 7. 7/2 Wiener Bank 9. do. Notenb. 7. 7. Wurttbg, Bankwa 6. 5. do. Notenb. 7. 7. do. Vereinsbk 7. 7. do. Vereinsbk 9. do. Vereinsbk	ck   172, ck   172, ck   172, ck   189 70   181, 25   161, 25   161, 25   161, 25   162, ck   236, 30   173, 50   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   161, 25   16
Div. Nicht vollbezz Vorl.Ltt. Bank-Aktic 99Banque Ottomane Aktien n. Obligat. I Divid. Kolonial-O Vorl.Ltt. 11   Otaviminen	r. In %. Fr. 137. Deutscher les. In %.
Ostair. EisenbO (Berl.) Ant. ga 55. South West Africa  Aktien industrielle Divid. nehmunge Vorl. Ltrt. 18. 12. Alum, Neul. (50%) 10. 10. Aschiftig, Bustpa 8. 8. MaschPa 10/2 10/2 Bad, Zeki. Wag 10/2 10/2 Bad, Zeki. Wag 3. 5. Bang-Südd, Lööwa	er Unter-

In 0/8.

97.50 97.75 99.80 95.20

97. 95.50 91.10

91.10 88.25 86.

100.90 101.80

93.90

93. 93.10 93.20 93. 93. 93. 93.10 92.50 93.50

90.70

90.00

99,40

91 90

	10.	9	Brauerei Binding >	181.50	
	7	8 0 12 7	Duisburger > Eichbaum >	110.	13
	121/2	12	» Eiche, Kiel »	-	
	8	7	*HenningerErkf.*	128.	1
	10	7	* PrAkt * *Herkules Canel*	131.	
	31/2	1	* Hofbr, Nicol. *	71.75	B
	8	6	» Kentoff »	119.	
	4	3.4	* Löwenbr. Sin. *	000	10
	10	8	» Mannia Act. »	206.	К
	9.	9	» Nürnberg »	167.	В
l	6	5	*Parkbrauercien *	99.	18
ŀ	6	6	* Rettenmayer * * Rhein. (M.) Vz. *	107.	В
	0	0	* Stamm-A. *	20,	
	43/2	0	* Schöfferhof *	86.	Н
	4	5	* Stern, Oberrad *	84.50	
	0, -	2	* Storch, Speier *	71.50	3
	14	14	* Tucher *	243.	12
ŀ	71/2		. Union (Trier) »	-	В
l	4	4	* Werger * Worms,Oertge*	74.	В
l	6	8	Recover Schlenk .	130.50	K
	12	10	Cem. Neidelb	146.50	В
ŀ	9	0		119.50	8
ı	8	8	Cham, u.ThW.A. *	152.	
ı	71/2	61/2		100	
ı	0,.	24	» Bad. A. u. Sodaf. »	4.99.	
ŀ			Blet, Silb, Braub. D. Gold-, SlSch. Fabr. Goldbg. School Griesb, El.	597.50	В
l			. Fabr. Goldbg	208.	1
l	14	12	» * Ociesh, El. *	281.	
l	12 14 27 20 7 32 10	0	* Farbw. Höchst *  * Mühlheim *	67.	
ı	20	20	. Fabr., V. Mannh.		18
ı	7	12.	* Weiler-ter-Mear *	210.90	В
ı	10	11	. Werke Albert .	499.50	i.
l	10	10	. UltFabr. Ver	174.	ß
l	124/2	121/2	• Holzverkohlgs. • • UltFabr. Ver. • El. Accum. Berlin • • Deut. Uebersee •		В
	13.	14.	Deut. Uebersee »	183.60	E
ı	18	18.	* Ges. Alig. Berl. *  * Bergm. Werke *	273,25	E
ı	4	18	*W.Homb.v.d. H.	-	ı
ı			a labourger b	117.	ľ
	7	10	Licht u. Kraft	134.50	Į.
	44.00	6		100.90	l
	3361	12	» Siem.u. Hals. »	248.	ı.
	D			122.	В
	7	8.	* TelQ. Desch. A. * Felamechanik (J.) * Filzfabrik Folda *	142.00	F
	0.,	10.	Felnmechanik (L) * Filzfabrik Folda * Gasges-Frankfurt *	140.	ľ
	10			200.	ľ
	7.	7.	Gunimif,BerlFrkl » Heddernb. Kupf. » Gelak, Guffat. » Kalk Rh. Westf. »	130.	t
	4.	0.	Gelsk, Gulist. >		P
	9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	165	ı
	10.	12.	Lederf, N. So. *	109,75	ľ
١	3.	71/2	Kunstseidel., Frkf. » Lederf. N. Sp. » • Rothe, Kreuzn. »	221.	1
l	10.	10.	Ludwigsh, WM. »	108.	I
١	25.	4	Ludwigsh, WM. »  Masch, A., Kleyer »  Armat, Hilpert »	87.	1
١	Liber	CARRELA		206.90	1
ı				414.	F
ı	5	71/2	* Faber u. Schl. * * Gasm. Deutz *	141.75	1
				252.	I
ı	14,	14.	* Karlsruher *	185.	1
1	12%	24	MannesmR	229.80	ŧ
ı	3,	14. 121/ 24. 4.	Mot. Oberurs. * *Schn.Frankenth.	88.	I
1	120	all the same		249.50	1
ı	25.	25.	* Witten, St. * Mehl-u, Br. Haus. *	103.50	£
ı	10.		Matalitich Bing N. *	197.50	1
ı	8.	1.846	Dr. Ste Wessel	157.	1
ı	0.	10.		233.90	1
1	B. 1	8.	Partiting transporter	135.80	1
1	10.	10.	Schuht, Vr. Frank	179.	1
ı	8.	9.	do, Franki, Here	149.50	1
	7.	. 7.	Poetland, I'w oury	131.	1
ı	26,	15.	Quantità Sichiens	259.50	1
1	0.	11.740	a Westd, lute a	126.	1
ı	9. 5.	8.	10 Verlavs-Anni. *	114.	1
ı	12.	. 12.	THE SHOW AND THE PERSON IN	180,40	1
	15.	, 15.	Senac-Laur. A month	262.30	1
	-		Bargwerks-Akti	on	1

Vort. Ltzt. In %.	Variable Factor	1
	Vorl. Ltd. In 20. 10.: 11. Deutsch-Lucemb. # 204.50	
7. 7. Deutsch Hyp. B.Thl. 146, 9. 9. Uberseebank 172. 6. 6. Ver. Bank #126.80	8. 8. Fredweiler Bergw. • 195. 7. 3. Friedrichth. Brgb. • 135. 9. 9. Galsenkirchen • 215,50 11. 8. Harpener Bergb. • 189.70	
9 91/2 Diskonto-Ocs 189 70 71/2 81/2 Dresdener Bank . 161.40	9. 9. Gelsenkirchen . 215,50	
8. 81 2 Eisenbahn-RBl. > 161.40	10. 8. Hiberuis Bergw 189.70	1
9. 9 Frankfurter Bank * 201.	10. 0. Kaliw. Ascherst. • 172. 10. 10. do. Westereg. • 236,86	I
8. \$2 Elsenbahn-R. Bt. \$161.25 9. 9 Frankfurter Bank \$201. 9. 940 do. H.Bk. \$210.50 8. 8. do. Hyp.C.V. 166. 8. 8. GothacrG. C. B.Thl. 162.	10., 8., Hiberata Bergw. 190, 10. 10., 40, Westerg. 236,86 402,402 do. do. P.A. 6., 502 Massener Berghan 15/2 0. Oberschl. EB. In. 102,50 9. 15., Phönix Bergban 12. 12., Riebeck, Montan	1
51/4 51/4 Mitteld Bdkr., Gr. 4 102.	11/2 0. Oberschl. Elsin. > 102.50	1
6. 612 Natibk, f. Dischi. 238 50	9 15 Phönix Bergbau . 257.10 12 12 Riebeck, Montan . —	13
11. 11. Nürnb. Vereinsbk. » 236,50 6514 Oest. Ungar. 8k. Kr. 133,50	10 4 V.Könu.LH Thir. 171.75 20: 18 Osir. Alp. M. 5. fl. 382,	
1 0. O'E Oest Landerh . 133,50		
91/10. do. CredA. ö.il. 209.50 5. 5. Piälz. Bank & 105.	(ohne Zimber.) per St. in .*	
9. do, HypotBk 196. 8. 8. Preusa HCB. Fal. 164.	-   -  Gew. Rossleben .#  12.300	
5. 5. 7 Piliz Bank & 105. 9. 9. do, Hypot Bk. 136. 8. 8. Preusa, BC. B. Inl. 164. 51/1 Siv. do. Hyp. A. 8. #122. 77 50 Reichsbank 143.20 7. 7. Rhein, Credit B. 138.90	Aktien v. Transport-Anstalt.	
7 7 Rhein, CreditB. » 138,90 9 9. do. HypotBk. » 198,70	Divid. a) Deutsche.	
7. 7. Rh. West Disc. O. 128.	Vorl. Ltzt. In %. 8   8   1.0beck-Büchen # 185.	
6 6 Schafflh, Bankver, a 198,25	8. 8. Lübeck-Büchen # 185. 512 0. Allg. D. Kleinb. * 119. 8. 8. do. Loku.StrB. * 160.	
8. 8. do. Bodenkr. B. 178.50 51/2 51/7 Schwarzb. Hyp. B. 113.90 71/1 71/2 Wiener Bank. V. 139.75 7. 7. Wurttbg.Bankanst. 147.50 5. 5. do. Landesbank 8 6. 5. do. Notenb. 8. £ 115.20	874 874 Berliner gr. Str. B 186.70	
71/2 71/2 Wiener Bank-V 139.75	41/1 41/1 Cass. gr. Str. B. • 186.80 61/1 61/1 Danzig El. Str. B. • 131.	
5. 5. do. Landesbank »	5. 51/2 D. Eis. Betr. Ges. > 111.20 41/6 G. Schant EB. Akt, > 137.75 51/5 6. Sidd. Essenb. Ges. > 121.80	
7. 7. do. Vereinsbk. fl. 148.20	51/2 6. Südd Essenb. Ges. 121.60 0. 0. Hamb. Am. Pack. 144.50	
\$17-1-4 101 1-14-	0 6 HambAm, Pack. • 144.50 0 0 Nordd, Lleyd • 108.	
Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %.	b) Ausländische.	1
9 Banque Ottomane Fr. 137.	6   6   V. Ar. u. Cs. P. ö. ll. 114.80	ı
100	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5. 1. 114.80 5. 5. do, StA. 96.50 INm 71/2 Buschtehr, Lit. A. 234	1
Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges.	101/1 do. Lit. B	I
Vori.Ltrt, In %.	5. 5. do. PrA.(I.O.) -	
11 Otaviminen Fr. 154. - Ostafr. EisenbOcs.	5. 5. Fünfkirchen-Barcs 105.  5. 6 OktUng. StB. Fr. 161.88	1
55 South West Africa C. • 182.	0. 0. do. Sb. (Lomb.) = 181.20 4. 4. Prag-Dux PrA.5.0 22.	1
	5. , 5 do., StAct	1
Aktien industrieller Unter- Divid. nehmungen.	5. 1 3. 1 Stulling, 10, 1312, 4	1
Vorl. Ltzt. In 6/9	7 61/s Gotthardbahn Fr. — 5 61/s Orient-EBBetrO. —	1
18. 12. Alum, Neul. (50%) Fr. 278,50 10. 10. Aschibg, Buntpap. # 191.		1
10 10. Aschibg, Buntpap. # 191. 8 8 Masch. Pap. * 137.60 10/4 10/4 Bad. Zckf. Wagh. ft. 191.80	6. 6. Paritim u. Obio Doi! 111. 6. 6. Pennsylv, R. R. 132. 6. 6. 6. Anniol. Els. B. 116. 5. 465 Prince Henri Fr 149.	1
3. 4 5. 4 Dang Sudd. L.00 (12. 14) 88.80	5 445 Prince Henri Fr 149. 10 10 Grazer Tramway on 139.	1
15. 15. Bieist Faber Nbg. 282.50 10. 9. Brauerei Binding 121.50		1
9. 8. Duisburger 110. 7. 0. Eichbaum 100, 120 12 Eiche, Kiel 3. 7. Henninger Fikh 128. 8. 7. Henninger Fikh 128. 10. 9. Fierkules Casari 150.	PrObligat v. TranspAnst.	1
12 12 * Eiche, Kiel *	Zf. a) Deutsche. In %. 3. Alig. D. Kleinb. abg. #   74.50	1
8. 7 PrAkt . 131.	4. Alig Lecu.5trB.v.98 . 100.30 4vi Bad, AO. f. Schiff 101.	
1 300 E S TRUIGH, MICON F   VI.YO	4. Casseler Strassentians	ı
8. 6. Kempit 119.		Œ
10.   9.   Mainzer AB.   206. 8.   8.   Mannh. Act.   130.	4½ do. (Fi.) S. Hu. IV + 102.20 4. do. Serie I u. III + 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 05 +	1
9. 9. Nürnberg 167. 6. 5. Parkbrauercien 99.	402 Nordd, Lloyd uk, b, 05 * - 401 do, 08 uk, 1913 * -	1
7. 6 * Rettenmayer * 107.	4. do. v.02 * = 07 * -	
6. 0. * Rhein. (M.) Vz. * 43. 0. 0. * Stamm-A. * —	3/2/Sädd. Eisenbahn • 1 89.50	1
41/2 0 * Schöfferhof * 86. 4. 5. * Sonne, Speier, * 84.50	b) Ausländische	1
13. 10 » Stern, Oherrad » 192, 0 2 » Storch, Speier » 71.50	4.   Döhm. Nord stf. i. O4   _	ı
14. 14. * Tucher * 263.	4. do. Web. str.t.S. o. il.	
4 4 > Werger > 74.	4. do. do. von 1895 Kr. 97.10	ч
6. 8. Bronzef, Schlenk . 136.50	4. do. do. 86 + 1.G >	1
12. 10. Cem. Heidelb. + 146.50 12. 8. F. Karlst. + 118.50	4 do. stir. in Gold . ga co	
8. 8. Cham, u.Th. W.A. > 159.	5. Füntkirch -Barcs stf.S	1
702 50/2 Chem.AC. Gunno+ 100 22 24 Bad. A. u. Sodaf 4.92.	4 Graz-Köff, v. 1902 Kr	1
0 0 Blei, Silb, Braub 124.		1
12. 14.   * Fahr, Goldbg. * 208.	4. do. v. 80 * i. O. 4 95. 4. do. v. 91 * i. O. * 4. Lemb.Carm.J. styfl.5.5. fl. 92.60	1
14. 14 Griesh, El 281. 27 27 Farbw. Hijchst . 544.25	4. do. do. stfr.i.S. 97,60 4. Mahr. Grb. von 95 Kr. 93,60	
0. 0. * * Mähtheim * 67. 20. 20. * Fabr., V. Mannh. *	4, .1 do. Schles, Centr	1
32 32 Werke Albert : 439.80	4. Ost. Lokb. stf. I. O# -	1
10. 11 Holzverkohlgs 251.	1 315 do. 60. conv. v. 14 * 1 .00.00	1
1272 1272 FL Accum, Berlin	301 do. do. v. 1903 Lit. C 86. 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 104.50	
9½ 10 > Deut. Uebersee > 183,60 1314 > Oes.Alig.Berl. + 273,25	31/1 do. conv. L. A. Kr. 56. 31/1 do. do. v. 1903 L. A. 86.25	91
4. 4 W Homb.v.d. H	5. do. do. L.H. stfr.S.o. h. 104.	
0 5 I ahmeyer . 117.	31/2 do. do. v.1903 L.B. > 86.	, 1
10 10 » LiefGes.,Berl. » 187. 5 6 » Schuckert » 100.90	4. do. do.	-1
11. 12. , Siem.u. Hals 248.	2018 do. E. v. 1871 t. O.	9
7. 7. TelO. Disch.A. 127.	5. do. Stsb. 73/74 st.i.G	
0. 10. Filefabrik Fulda > 140.	4. do. Sisb. v.83 stl. i.G 4 68. 3. do. lVIII. Em. stf. G. Fr. —	
10. 10. Gasges Frankfurt 200. 9. 9. Gunmit Berl Frkl 7. 7. Heddernb. Kupf. 130.	3, , do, IX, Em, stf. i. G	0
7. 7. Heddernb. Kupf. > 100. 4. 0. Gelsk, Gulist. > -	1. do. (Eg. N.) atf. i. O 81.75	5.
9, 10.   Kalk Rh. Westl. > 165.	4. Pilien-Priceeusl. 1, S. 5, B.	60
10 . 12 . 1 ederf. N. So 201.	3. Prag-Dux1896stir. i. G. > 78-16	"
3. 74 * Rothe, Krouzn. * 111.10	3. do. v. 91 stf. i. C 68.	H
25. 25. Masch. A., Kieyer - 657.	4. Reichenb. Pard. sf. S. 5. 0. 1. 94.80	0
12. 12. Badens, Wh. 206.90	4. do, Sairkg, stf. i. G 97.80 5. ting dat uf. i. S. 5. ft. 103.30	0
7. 7 Faber u. Schl 141.75 5. 71/2 Gasm. Deutz	4. Vorariberg stf. i. S	
13., 14 Oritzm., Durt 252.	4 do. Mittelm. atf. i.G 75.80	
196/126 * MannesmR. * 229.80	1 29/ml.tvorno Lit.C.D n. D/2 > 73,50	
18., 24.	4. Sardin Sec. stf. g. Iu.II Le 4. Sicilian, v. 89 stf. i. O. 2008 Std. Ital. S. AH. 71.70	0
	4. Toscanische Central . 114.30 5. Westsizilian, v. 79 Fr. —	0
12. 12. Scint, Fansent 259,50 25. 25. Wilton, St. 284. 4. Mehl-u, Br. Haus. 103,50 10. 10. MetallOcb.Bing, No. 197,60	5. Westsizilian, v. 79 Fr. — 5. do. v. 1880 Le —	0
a gra Prz. Sto. Wessel > an	31/2 Jura-Simplon v. 94 gar	
23. 10. Pressh., Spirit. abg. 233.90	4 Scitweiz-Centr. v. 1880 . 101.60	u
8. 8. Palvert, Pl., St. 135.80 10. 10. Schuhf, Vr. Prink. 172.	4. do. Chark, 80 89.10	0
23. 10. Pressh., Spirit abg. 233.90 8. 8. Pulveri, Pf., St.I. 235.80 10. 10. Schuhf, Vr. Frisk 275. 8. 9. Schuhst, V. Fulda 149.50 7. 7. 40. Frankf., Press 119. 8. 7. Schiad (Wolff) 131. 26. 15. Glasiud, Siencess 259.50	4 MoskjarA .97 str.g. >	
8. 7. Selind. (Wolf) * 131. 26. 15. Glasind. Siemens * 259.50	4. do. uk. 1915 stfr. Q	
6 . 71/2 Spinn. Tric., Bes. a	de de victorial	
5. 4. O. Verlags-Anst. 114.	41/2 do. Wor. ab 1910 stfr 96 7	
9. 8. 2 Westd. Jube 128. 9. 8. D. Verlags-Anst. 114. 12. 12. Waggon Fachs 180,40 15. 15. Cellst-Pabr. Walda. 262.30	4. do. do. Serie II * 96.3 4. do. do. v. 95 stf. g. * 90. 3. Gr. Russ. EBG. stf. *	
	4. Russ, Sdo, v. 97 stf. g. > 85.2 4. do. Südwest stfr. g. = 89.1	00
Div. Bergwerks-Aktien.	1 4. DEVENDED OF SISK SIL, C OC. 7	0
12 112 (Back 8h m O A)235.35	4 Warsch Wien stfr.gar	1
6. 5. Baderus Elsenw, > 115.	4. do. do. S. IX stfr do. S. X uk. 1911 -	

er	Tagblatts.		
71		for the f	-
Z1.	Warrely W S VIst 11 #	Ca-class	4.
	Wiadikawkas stfr. g. ado. v. 1868 uk. 00 s Anatolische i. G. a Port. EB. v. 891, Rg. s	99.40	4.
11/2	Anatolische i. O	99.10	4.
	Saloniki-Monastir * Tehnantepec reks. 1914 *	66,40	4.
-	Tennampec (car. 1714 v	104.	4.
Pf	andbr. u. Schuldver	schr.	4.
ZÍ.	. Hypotheken-Bank	in Wa	4.
	Allg. RA., Stuttg #	94.	4.
1	Alig. RA., Stuttg. # Bay, Ver-B. München * do. HB. S. 6 uk. 1912 * do. do. Ser. Lu. 15 *	92.80	31
	do. Hyp n.WBk	91.30	
	do. do. (myerl.) *	93.30 93.10	4.
17/2	do. do. (unverl.) *	93.10	4.
	do. do. S.9 u. 10 *	96.20	31/
1	do. do. S. 22, 23 *	96.20	35
1/2	do. do. (unverl.) do. do. (unverl.) do. BdCA., Wzbg. do. do. S. 9 u. 10 do. do. S. 11, 12, 14 do. do. 5, 22, 23 do. do. S. 3, 3, 6, 20, 21 do. do. kdb. sh 07 Nürmb.V -B., S. 13, 20, 21 >	87,80	4.
	Namb.V -B., S.13, 20, 21 = do. S. 22, unk. 1912 = do. S. 29-32, unk. 18 =	100.20	31/
37/2	do	91.30	4.
1 31/2	* do. * 507/9 *	99.80	31/
6	D. GrCr. Gotha S. 6 do. Ser. 7	99.70	34
	do, S.10, 10a uk. 1913 >	99 60	31/
4, .	do. S.12, 12a > 1914 *	99.60	31/
	do. S. 13 unk. 1915 * do. S. 14 * 1916 * do. S. 16 * 1919 *	99.70	31/
12/2	00. 3cr. 3 u. 9	100.40	
31/2 31/2	do. * 5 do. * 8, unk. 1905 * do. * 11, * 1913 *	90.30	4,
MUN	The Filter of the Harrist S. 10 a.	99.20	5.
	do. S.14, 08. b. 1914 * do. S.15 u. 16, uk. 17 *	99.50	4.
200	do. 5.180,1910gb.19*	99.90	3.
110	do. 5.20 t. 18 t. 20 do. 6. kindb. ab 1905 s Frkf. Hyp., B. Ser. 14 do. do. 5.20 tk. 1915 s do. do. Ser. 21 tk. 20 do. do. do. Ser. 21 tk. 20 do. do. do. Ser. 21 tk. 20 do. do. do. do. do. do. do. Ser. 21 tk. 20 do.	92.	4.
1.	Frkf. HypB. Ser. 14 >	91.	
	do. do. Ser. 21 ak. 20 +	100.50	4
4.	00, 00, 5, 10 auc. 05 *	100.	4.
動物	do. do. Ser. 12, 13 s do. do. S.15,kb.1906 s	92.	4.
31/2 31/2	do. do. Ser. 19 * do. K. Ob. S. 1 k. 1910 *	92.	4.
٠.,	do. HypKrV.S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99,80	41,
1	do. do. S.43 uk. 1913 * do. do. S. 46, kdb.06 *	99.80	41
6.	do. do. S. 47 uk. 1915 . do. do. S. 43 uk. 1917 .	99.50	4.
	do. do. S. 49 uk. 1919 » do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.30	4.
31/4	do. do. S. 44 uk. 1913 .	95.	41
31/2	do. do. 5.45, tilgb. * Hambg. H. B. S. 141-400 *	92.50	41
E.	do. 5.401-470 + 1913 + do. 471/540 + 1916 +	99.50	41,
4	do. 541/610 uk. 1918 *	100	4.
31/2	do. 311-350 uk.1913 *	90.50	5.
4	Mein. Hyp. B. S. 2,6 u.7 » do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.40	31,
4	do. do. S.9 > 1914 * do. do. S.11 = 1916 >	99.30	40
4	do. do. S.12 * 1917 *	99.80	40
4	do. do. S.14 * 1919 * do. do. kb. ab05 u 07 *	91.	5.
31/5	do. Ser. 10	92.	4.
4 31/s	do. Ser. 6 uk. 15 *	100.50	4.
4.	Plalz. HypB. uk. 1917 .	91.40	45
41/2	Pr.BCrActB.Ser.4 *	91.40	43
4.	GO. GO. 2. 23 HR 1913 "	09.00	Z
4.	100, 00, 3, 74 an, 1910 "	100.	3
91.	100, 00, 5,2304,1910	100.	5.3
310	do. do. S. 27 * 1920 * do. do. S. 27 * 1920 * do. do. S. 20 * 1913 * do. do. S. 33 * 1915 * do. do. S. 3, 7, 9, 9 * Pr. CentrBCB. v. 00 *	92.90	3
31/1	do. do. S. 3, 7, 8, 9	92.90	3.
4.		99,30	3
	do. do. v. 1903 ult. 12 » do. do. v. 1906 » 16 » do. do. v. 1907 » 17 »	99.40	3.
40	do. do. v. 1909 * 19 *	100.	1.8
49	do. do. v. 1910 * 20 * do. do. v. 1886 *	100.50	3
31/	ydo. do. v. 1889 *	90.20	5
31/	do. do. v. 1896kb.06 >	90.	13
4.	do. do. v. 190tuk 13 *	100.30	2
31/	do. do. do. v. 1887 .	99.40	
31/	. do. do. Com.(1k4.1)*. do. do. do. 08uk.17* do. do. do. v. 1887 * do. do. do. 96uk.06* do. do. do. 96uk.06*	91.	-
35	who do do a	-	-
41/	ado. do. Sr. 125   aul   *	97.70	1
34	do. do.  abg	8970	7
25	do do 0.05 - 14 a	89.	
44.4	do do v 00 mb 10 *	100,80	1
- 40	do. Kom. v. 03 uk. 18 . do. do. v. 09 uk. 19 . do. HypVQ. (Ant. Cff) .	101.30	2
30	do do do	94,30	2
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 .		5
4.	. do. do. E. 25 * * 14 * do. do. do. E. 27 * * 15 *	99.40	18
4.	do, do, E, 28 * * 17 *	100,30	H
31	vdo do F 26 = + 14 +	93.30	
-34	do, do, E. 17u. 18kdb. * do, do, E. 21uk. b. 12 * o do, Kleinh, E. I kb abo4 *	90.60	1
- 310	11 (10) BOM, S. 3 UK, D. 12 *	90.50	li
4.	Rhein, Hyp., B.kb., ab 02 .	99.70	H
4.	do, uk. h. 1907 . do. * * 1912 *	99,60	10
4.	do. > 1917 -	100.	1
31		99,70	1
1	Reichsbank-Diskont 5 %	We	ins
	A CONTRACTOR OF STATE	VEC	- 04

AUe	200	1 Doll 7 fl. si	ar Eddesinche V
agblatts.		1 Mx.	Bko
		In %.	Zf.
VarachW.S. XII	D. A	99.40	4. RhWes
natolische i. O.	2 8.09	99.10	4. do.
ort. EB. v. 891, 1 aloniki-Monastir ehnantepec rekz.		79.10 66,40 102.	4. do. 4. do. 3½ do.
			4 . Sūdd. B 31/2 do. 4 . W. BC.
ndbr. u. Schi Hypothekei	1-Bank	en.	4 W.BC. 4 do. 31/0 do.
ay, Ver-B. Münch	II.	94.	31/2 do. 4. Württ, H
		92. 92.80 91.30	Steatlich
do. do. Ser. 1 u. do. Hypn.Wl do. do. (mrve	Ble	100.	4. Ld. Hess
do. do. (unve do. do. (unve do. BdCA., W. do. do. S. 9 u. do. do. S. 11, 12, do. do. S. 22, 2 do. do. S. 3, 3.6, do. do. kdb. st forub. VH. S. 13,	rl.) a	93,30 93.10 96.20	4. do. S.14- 4. do. S.18
do. do. S.9 u. do. do. S.11, 12,	10 +	96.20	4. do. S. 18 3½ do. Serie 3½ do.
do. do. S. 22, 2 do. do. S.1, 3-6, 1	20, 21	96.20 87,80	31/2 do. 31/2 do. 4. do. Co. 4. do. do.
do. do. 865. st famb.V -H.,S.13, do. 5.22, unk. do. 5.29-12, un	1912 . 3	100.20	4. do. do. 31/2 do do. 31/2 do Ser.
do. 5. 29-32, us do. erl. Hypb. abg. 1	900/0 2	91.30	4. LK(Cas
GrCr. Gotha	S. 6 .	99.80 90.80 99.70	4. Nass.Ll
do. Ser. 7 do. 9 u. do. S.10,10a uk.	ga .	99.70	31/4 do. do 31/4 do. do 31/4 do. do
00. 5.12, 124 >	1919 "	99.60	31/1 do. do 31/2 do. do
do. S. 13 unk. 1 do. S. 14 * 15 do. S. 16 * 15 do. Ser. 3 u. 6	915 * 915 * 919 * 3	99.70 99.70 100.40	31/2 do. do 3, do. do
do. Ser. 3 u. do. 5 do. 5, unk	1005	90.30	zı Ame
. HypB. Berlin!	5.10 >	90,30 90,30 99,20	4. Centr. P 31/2 do. 5. Chic. Mi
do. S. 14, uk. b	.1914 .	99.50	5. Chic. Mi 4°. do. 4°. North, P 3°. do. 5°. San Fr. u
do. S.20 u. 21 s	gb.19 * ;	99.90	5" San Fr. u 4" South. P.
do. kündb. ab	1905 *	92. 91. 98.80	Diver
do. S.15 u. 16,1 do. S.18 u. 19 ul do. S. 20 u. 21 s do. 13 u. 13 a ul do. kündb. ab rkf. HypB. Ser do. do. S. 20 uk do. do. Ser. 21; do. do. S. 16 u. i do. do. S. 18 kd do. do. Ser. 12;	1915 *   ik. 20 *	100.50	Zf. 4 Aschaffb
do. do. S. 18 kd do. do. Ser. 12,	b. 05 +	100. 99,80 92,	A Street of Street
do. do. S. 18 ko do. do. Ser. 12, do. do. S. 15,kb do. do. Ser. 13 do. K. Ob. S. 1 k do. Hyp. Kr. V. 1 21-27, 31, 34-42 do. do. S. 43 uk	1900 *	92.	4. Brauerei 4. do. F 4. do. N 4. do. N 41/2 do. Rh 41/2 do. do
do. HypKrV.1 21-27, 31, 34-42	S. 15-19 tilgb. »	99.80 99.40	41/2 do. Rh 41/2 do. do
BO. BO. S. 40, K	1015	99.50	41/2 do. St
do. do. S. 47 uk do. do. S. 48 uk do. do. S. 49 uk	1919 .	100.10	4. do. Oc 5. Brüxerk 4. Buderus
do. do. S. 50 uk do. do. S. 44 uk do. do. 5 28-30	1913	95.	4. Cementy 41/2 Bad. An 41/2 Blei- u. 5
do. do. 5.45, 1	11-400 =	92.50 99.50 99.	41/2 Fabr. Or 41/2 Farbwer
do. 5.401-470 +	1910 .	99.50	47/2 Chem. h
do. 541 610 uk. do. 5, 1-190, 3 do. 311-350 uk	1918 *	90.50	4. Concord 5. Dortman 4. EsbB.
dein, Hyp. B. S. 1	1911 »	99.40	11/2 Eisenbl
		99.30 99.70 99.80	4. do. 41/2 El. Accur 41/2 do. Alig
do. do. S.11 = do. do. S.12 = do. do. S.13 = do. do. S.14 =	1018 .	99.90	5 El. Disch
do. Ser. 10		91.	41/2 do. Ger 4. do. do 4. Frankfur
do. Ser. 6 u do. unk. b. 1	8. 15 » 905 »	99.25 100.50 92.	4. Harpene
do. do.	1917	91.40	41/2 Hotel No 41/2 Seilandur 41/2 Zellut, W
Pr.BCrActB.! fo. do. S. 17u. 19 fo. do. S. 21 uk.	ab 10 +	114. 89. 09.60	zt. Ve
to. do. S. 21 uk to. do. S. 22 uk to. do. S. 24 uk.	IAIO .	100.	4. Budisch
io, do, 5.25 uk.	1918 *	100. 100. 100.30	3. Beig Cr 5. Donas-I 3½ Goth, P
do. do. S. 27 * do. do. S. 20 * do. do. S. 23 * do. do. S. 3, 7, Pr. CentrB. CE	1913 >	92,90	3. Hambur
10. do. S. 3, 7, Pr. CentrBCE	S. v. 90 ·	99,30	3. Holl, K 3½ Köln-Mi 3½ Lübecki
do. do. v. 1899 i do. do. v. 1906 do. do. v. 1906 do. do. v. 1907 do. do. v. 1909	ult, 12 + 16 +	99.20 99.40 99.90	3. Madride 4. Meining
do, do, v. 1907 do, do, v. 1909 do, do, v. 1919	* 17 * * 19 *	100.	4. Meining 4. Oesterri 3. Oldenbi
do, do, v. 1836 do, do, v. 1889	:	90,20	3. Oldenbu 5. Russ, v. 5. do. v
do. do. v. 1894	kb.06 >	90.	Unver
do. do. v. 1896 do. do. v. 1904 do. do. Com. (1 do. do. do. 08	kd.10 - uk. 17 +	91. 100.30 98.40	Zt. Augsbury
do. do. do. v. do. do. do. 96	1887 * uk.05 *	91.	- Braunsel - Finlände
do. HypActBa	. 10 .	92.	- Meininge - Oesterr. - do. C
do. do. Sr. 125 do. do. do.	auf	97.70	- Pappenh
		8970	- Türkisch Ung. Sta
do. do. v.05 » do. do. v. 07 u	14 * k. 17 *	99. 99.90 100.25	Venetian
do. do. v.04 us do. do. v.05 s do. do. v. 07 u do. do. v. 09 u do. Kom. v.03 u do. do. v.09 u do. do. v.09 u	c. 18 . c. 19 .	100,80	Gelds Engl. Sover 20 Francs-S
do do de	nt,Ctf) »	99,30 98,60	Oesterr, fl.
do. do. E. 22 ul	c.b.12 *	99.10	Oesterr, fl. do. Kr. Gold-Dollar Noue Russ.
do. do. E. 27 do. do. E. 28 d	» 15 » » 17 »	99,40 99,60 100,30	Gold al mai Ganz f. Schi Hochhalt, S
do, do, E. 29 do, do, E. 23 do, do, E. 26	* 12 *	93.30	(Doll, 5-1)
do. do. E. 17u. I	8 kdb. * k. b. 12 *	90.60	(Doll, 1-7 Belg, Notes
do, Kleish, E. I kl do, Kom, S. 3 uk, do, Landsch/Cer	b. 12 +	95. 90.90 103.	Engl. Notes Frz. Notes Holl. Notes
Rhein, HypB.kl do, uk. b. 19	b.ab02 *	99.70	Ital, Noten
do. * * 10	912 » 917 »	100.	OestU.N. Russ.Not.O do. (1 n.3R
do.	914	99.70 99.70	Schweiz.N.
teichsbank-Disko	nt 5 %.	We	chsel.
materdam II	100 -169.1		o I Paris

0/0-
0.
9,50
9.20
9 50
2.10
-
82,
0.50
1,00
Cr.
2.10
2.80
1.70
9.Bu
2.30
t.

31/2 do. do	92,30
Staatlich od. provinzial-g	urane.
4. Ld. HessHII.S. 12-13 16, uk. 1913 4 4. do. S.14-15u.17uk. 1914 4. do. S. 18-20 uk. 1915 39/2 do. Serie I, 2 6-8 39/2 do. Serie I, 2 6-8 39/2 do. 9-11uk. 1915 4. do. Com. Ser. 5-6 4. do. do. Serie 7-9 4. do. do. 9-11uk. 1915 4. do. do. 9-11uk. 1915 4. L-R(Cass.) S.22uk. 1914 4. do. S. S.23 - 1916 39/2 do. S. S.23 - 1916 39/2 do. J. L. L. U 39/2 do. do. Lit. E, S. 39/2 do. do. Lit. E, S. 39/2 do. do. Lit. T	101 10 92 70 101 40 92 10 91 50 91 50 91 50 100 70 101 40 92 10 92 10 101 40 95 20 101 50 95 20 96 50 94 30 94 50 94 50
3, . do. do. Lit. O	63

21 Amerik. Eise	nb	Bonds.
Centr. Pacif. I Ref.	A	97.70
31/s do.		90.30
5. Chic. Milw. St. P., I	D. P.	106.50
do. do.	do.	100 700
North, Pac. Prior	Lien	100.20
do. do. Gen.	Lien	94.50
San Fr. u. Nrth. P.	IM.	101 10
South, Pac. S. B.	I.M.	84.90

100.20 94.50 10110 84.90
nen.
In ope.
96.30 97. 101. \$1, 102.56 98. 98. 102.50 94. 102.50 103.70 103.70 109.00
-

" GO" fationing trault a	10.00
. do. Mainzer Br	102 56
do. Rhein. (Alteb.) »	98.
/2 do. do. (Mainz) >	88.50
do. Storch Speyer .	102.
do. Werger *	98.
. do. Oertge Worms >	94
. BrüxerKohlenbgb. H.	102.60
. Buderos Eisenwerk .	98.80
. Cementw, Heidelbg	102.
Bad. Anil u. Sodal	101.30
2 Blei- u. SilbH., Brb	
o Fabr. Oriesheim El. a	103.70
Partiwerke Hochst .	
2 Chem. Ind. Mannh	100.20
. do, Kalle & Co. H	44400
. Concord. Bergh, H	
. Dortmunder Union .	U CONTROL
. EsbB. Frankf a. M. »	102
a do. do	-02
EisenbRenten-Ble.	102.70
	100.
do. do.	103
/2 do. Allg. Ges., S. 4 .	
do. Serie I-IV	99.50
. El. Disch. Ucherseeg.	98,75
do. Ges. Lahmeyer	10415
do. do. do.	101,70
do. do. do.	07
Gelsenkirch, Gusstahl	9980
. HarpenerBergbHyp.	102,30
- Margaria Massau Wissau	101
Hotel Nassau, Wiesb.	101.70
/2 Seilendust, Wolff Hyp. v	103.10
nery entire. We add not assume a.	100

Zt.	Verzinsl. Lose.	In 0/0.
3 B	adische Prämien Thir, eig.CrCom. v. 68 Fr. onan-Regulierung ö. fl.	162.90
31/2 O	oth, PrPidhr, J. Thir, do. do. II. > lamburger you 1866 >	160.
3 H 31/5 K 31/2 L	oll, Kom. v. 1871 h.fl. öln-Mindener Thir, übecker von 1803 »	134.25 134.25
3 M	ütticher von 1853 Pr. ladrider, abgest. * leining. PrPfdbr. Thir.	136.5
3 O 5 R	esterreich, v. 1869 ö. fl. idenburger Thir, uns. v. 1864 a. Kr. Rbl. do. v. 1866 a. Kr.	145. 125.50 480.
115-8	university R. Gr. 5ft.	-

Unverzinsliche Lo	se.		
Zf. Per St	Per St. in Mb		
Augsburger fl. 7  Brannschweiger Thir. 20  Finiändisch. Thir. 10  Mailänder Le 45  Meininger s. fl. 7  Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100  do. Cr. v. SS ö. fl. 100  Pappenheim Gräfia. fl. 7  Saim-Reiff. O. ö. fl. 40 CM.  Türkische Fr. 400  Ung. Staatsl. ö. fl. 100  Venetianer Le 30	87.75 212. 315. 37.46 552. 179.86 380. 42.40		
Geldsorten. Brief.	Geld.		
Engl. Sovereig. p. St. 20.44	3 20.43		

restaunter		20.50
Geldsorten.	Brief.	Geld.
Engl. Soverelg. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. *	16.18	16.22
Oesterr, fl. 8 St. +	16.21	16.17
do, Kr. 20 St	17.	18,80
Gold-Dollars p. Doll.	420.	4.190
Newe Russ.Imp. p.St.	0000	816.
Gold al marco p. Ko.	2800	2780
Ganz f. Scheideg	79.80	-
Hochhalt, Silber .	40.00	77.80
Amerikanische Noten	6.19	
(Doll.5-1000) p.D.		4.10
Amerikanische Noten	4.18	4190
(Doll, 1-2) p. Doll. Belg. Noten p. 100Fr.	80.75	80.75
Engl. Noten p. 1 Lstr.	23,1902	21,751,7
Frz. Noten p. 100 Fr.	81,20	81.10
Holl. Noten p. 100 fl.	169.30	169.20
Ital. Noten p. 100 Le.	80.00	80.80
OestU.N. p. 100 Kr.	85 05	87.98
Russ.Not.Gr.p.160R.	-	200
do. (1 u.3R.) p.100 R.	-	-
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.	80.00
. Kapital and Zin	com in city	ld.
a Mahimu and Ton		
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW		-

Committee of the Commit	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	PROGRAMMA AND A SALE OF THE PARTY OF THE PAR	-
Reichsbank-Diskont 5 %.	Wechsel.	in Mark.	11015
Amsterdam . fl. 100 169-35 Antw. Brüssel Fr. 100 80-57 Italien . Lire 100 80-70 London . Lstr. 1 20-1115 Madrid . Ps. 100 NYork(3T.S.)D.100	5 % Schwe 51/2 % St. Per	62 . Fr. 100 80.07 62 . Fr. 100 81.90 tersb. SR. 100	4 to 4 to 4 to 5 to



# Wiesbadener Kurleben.



## Vom deutschen Hotelwesen.

Das Buch, das sich eingehend mit der Geschichte des Gastwirtgewerbes und der Entwicklung des Hotels befaßt, könnte eine fein- und weitgesehene Geschichte der menschlichen Kultur sein. So enregend und verlockend der Gegenstand auch ist, hat sich bis heute kaum jemand bemüßigt gefunden, ihm eine besondere Auf-merksamkeit zuzuwenden. So kommt es, daß gerade dieser wichtige Zweig unseres Wirtschaftslebens in der Literatur bisher sehr stiefmütterlich vertreten ist. Es gibt eigentlich keine zusammenfassende Arbeit, die sich mit dem Hotelwesen beschäftigt und meines Wissens ist außer einem Büchlein über Hotelorganisation, das in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erschien, über dieses interessante Gebiet nur in kurzen Abrissen in Fachzeitschriften geschrieben worden. Abhandlungen also, die mehr oder weniger eine Augenblicksbedeutung hatten und mit dem Tage verschwanden.

Dabei brauchen wir nur an die gewaltigen Verkehrsumwälzungen und den für unsere Voreitern geredezu unfaßbaren Aufschwung des Reisewesens zu denken, um zu begreifen, welch eine Bedeutung das Hotel für das Wirtschaftsleben gewonnen hat. Ist doch die Größe des Reisoverkehrs direkt abhängig — um überhaupt ein Beispiel anzuführen — von dem Bestehen eines hochent-wickelten und leistungsfähigen Hotelgewerbes, das nicht etwa auf einzelne Plätze konzentriert ist, sondern sich planmäßig über die ganze Erde ausbreiten muß. Vielleicht wird sich Gelegenheit finden, in der Folge mehreres über das moderne Hotelwesen zu sagen, das heute eine Grundlage und wesentliche Vorbedingung für das Bestehen zahl-reicher, weitausgedehnter Erwerbsgruppen ist. Es gibt Länder und Landstriche, in denen das Hotel-

wesen die führende Stellung im Wirtschaftsleben einnimmt und eine ausschlaggebende Rolle spielt. Es sei nur auf die Schweiz hingewiesen, die Riviera, die bekannten Seebäder und neuerdings die Luxusbäder des oberen Egyptens, die eigentlich so recht erst diesen interessanten und schönen Teil des alten Pharaonenlandes wenn auch nicht erschlossen haben, so doch aber in den Wanderkreis des internationalen Beiseverkehres einbezogen. Bei uns in Deutschland zeigt sich das Hotelwesen in verschiedenartiger Gestalt; es steht noch auf den mannigfachsten Entwicklungsstufen. In entlegenen Gedenden findet der Reisende die primitivste Gastbeherbergung, um im großen Luxusbade im hech-modernen Hotelbau sieh einquartieren zu können, der ihm mit den letzten Errungenschaften der Technik eine Be-quemlichkeit bietet, die selbst der Millionär in seinem Hause nicht immer sich geschaffen hat. Das kleine Landstädtchen dagegen wieder kennt noch das mittlere solide Gasthaus, wie es zu Zeiten unsrer Großeltern üblich war, da noch die Postkutsche die romantische Beförderungs-welegenheit war, auf deren Bock der Schwager sentimentale Waldhornweisen blies.

50

30

21.

40.

-00

911

Die Großstadt hingegen, und besonders die Zentral-punkte des Fremdenverkehrs, sie drängt den kleinen Betrieb überall in den Hintergrund und droht mit der Kartellierung des Hotelgewerbes eine Entwicklung einzu-schlagen, die im Interesse des Wirtschaftslebens nur be-dauert werden kann. Es gibt leider keine Quelle, die zuver-Hesig über die Bedeutung des Hotelwesens für das deutsche Wirtschaftsleben unterrichtete. Die Berufsstatistik hat leider den für eine solche Untersuchung nicht zu beseitigenden großen Fehler gemacht, das Hotel- und Restaurations gewerbe miteinander zu verquieken. So ist man auf Schätzungen angewiesen, die einen problematischen Wert haben und darum besser unterbleiben. Nur soweit das organisierte Hotelwesen in Betracht kommt, liegen verlässliche Angaben vor, denn der internationale Hotelbesitzerverein in Köln, der die bedeutendste Interessenvertretung des Hotelgewerbes darstellt, hat vor etwa zwei Jahren sich der Mühe unterzogen innerhalb des Kreises seiner Mitglieder statistische Eshebungen anzustellen. Es ist im Frühjahr davon hier schon die Rede gewesen, als an dieser Stelle eine Abhandlung über den finanziellen Ertrag unsres Fremdenverkehrs erschien. Nach dem Ergebnis dieser Statistik zählt der Verein in europäischen Staaten nicht weniger als 1800 Hotelbetriebe in Händen seiner Mitglieder und darunter befinden sich alle nennenswerten Unternehmen. Der gesamte Anlagewert der Vereinbetriebe stellt ein Kapital von beinahe zwei Milliarden M. dar und davon entfallen auf Deutschland etwa dar und davon enthalen auf Deutschland etwadie Hälfte, also eine Milliarde. Insgesamt befinden sich in den dem Vereine angehörenden Hotels 130 000 Fremdenzimmer mit rund 190 000 Betten. Im Jahre 1906 stiegen in den Vereinsbetrieben neun Millionen Fremde ab, die zusammen 23 Millionen Übernachtungen hatten, so daß jedes Bett eine durchschnittliche Besetzung von 33,4% hatte. Für Nahrungs- und Genußmittel wurden in dem erwähnten Jahre über 200 Millionen M. ausgegeben, an Gewerbesteuern nicht weniger als rund 15 Millionen M. an Gewerbesteuern nicht weniger als rund 15 Millionen M. bezahlt. 80 000 Personen wurden in dem Jahre der Er-hebung in den Verbandhotels beschäftigt. Es kamen auf einen Hotelbetrieb des genannten Vereines rund 1 200 000M. Anlagekapital, 93 Fremdenzimmer, 135 Fremdenbetten 130 000 M. Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel, 6000 M. Steuerbetrag, 6560 Fremde, 16457 Übernachtungen und 46 Angestellte.

Das sind Zahlen, die ein beredtes Zeugnis ablegen für die Bedeutung des Hotelgewerbes in unserer modernen Zeit und für unser Wirtschaftsleben. Wenn die Möglichkeit eines Vergleiches gegeben wäre mit den Verhältnissen, die vor etwa hundert Jahren im Fremdenbeherbergungsgewerbe herrschten — Hotelgewerbe kann man nicht gut sagen, denn das Hotel ist eigentlich so recht ein Gebilde unser Zeit — so würde sich eine ganz ungeheuerliche Steigerung des Reiseverkehrs und seines wirtschaftlichen Einflußes ergeben, eine Zunahme, die sicherlich mit tausenden von Prozenten auszudrücken wäre,

# Durch das Kurhaus.")

Rechts von der Halle liegt der große Konzert-saal, der etwa 1500 Personen aufnehmen kann. Mächtige Säulen tragen die flach gewölbte Decke, die mit Stuck und Gold reich verziert ist. Über dem Orchesterpodium ist

18° 180

") Schluß des Artikels aus der letzten Nummer des Wics-padener Kurlebens mit Benutzung des Kurprospekts.

Apollo mit den Musen, am südlichen Schmalende die große Konzertorgel. Um den großen Konzertsaal gruppieren sich nach dem Kurhausplatze hin die geräumigen Lesezim mer, nach der Gartenseite die Konversations und Spielzimmer, während nach Süden hin eine in italienischer Grottenarchitektur gehaltene Gartenhalle ihre weiten Türen nach dem Nizzaplätzehen öffnet mit den berühmten Erlerschen Fresken.

Links von der Wandelhalle liegt zunächst der an die Architektur des alten Konzertsaales erinnernde klein e Saalund daran anstoßend ein großer Lichthof, in welchem die Küche eingebaut ist. Um den kleinen Saal und die Küche sehlingt sieh der Krenz von Restaurationsräumen, unter welchen der große Weinsaal und der nach Westen gelegene Biersalon durch ihre prunkvolle und eigen-artige Ausstattung besonders auffallen. Von der Sonnen-berger Straße aus führt ein besonderer Eingang in eine sehr gemütliche mit Naturholzgetäfel und lustiger Wandbemalung versehene Rheinländer Weinstube. Daneben ist eine American Bar eingerichtet.

Treppen und Garderoben sind in die vier Bauecken neben der Wandelhalle verlegt und dezentralisiert. Die in edlem Material durchgeführten vier Treppenhäuser führen einerseits auf die Galerie des großen und kleinen Saales und andererseits zu den Diensträumen der Kurverwaltung, der Wohnung des Wirtschaftspächters und zu einer Flucht nach Norden liegender Gesellschaftsräume, die für besondere Zwecke reserviert sind. Hier befindet sich auch ein modern eingerichtetes Billardzimmer.

Der an der Nordostecke angegliederte Turm nimmt den Kamin in sieh auf und steht mit den außerhalb des Gebäudes liegenden Heizkesseln in Verbindung.

Im Untergesehoß befinden sich links vom Portal die Wirtschaftsräume für den Bestaurationsbetrieb, sowie die erforderlichen Keller zur Lagerung von Wein und Bier, rechts die Dienstwohnung des Obermaschinisten, sowie verschiedene Magazine und Werkstätten zur Aufbewahrung und Reparatur der zum Kurbetriebe erforderlichen Gartenmöbel und Utensilien.

Es bedarf nicht der besonderen Erwähnung, daß bei einem derartigen Bauwerke, dessen Herstellungskosten sich auf mehr als fünf Millionen Mark belaufen haben, auch in Bezug auf die Heizeinrichtungen, Lüftungs- und Be-leuchtungsanlagen alles geschehen ist, was nach dem Stande der heutigen Technik, unter Berücksichtigung aller praktischen und hygienischen Anfordorungen, im Bereich der Möglichkeit lag. Wie schon angedeutet, sind die sechs mächtigen Kessel, die die Wärme liefern, außerhalb des Gebäudes untergebracht, um alle Störungen, die eine Unterbringung derselben im Hause selbst hätte mit sich bringen können, von vornherein auszuschließen.

Die ganze Grundrißeinteilung des streng klassischen Bauwerkes hat durch die starke Betonung der Mittelhalle und die harmonische Angliederung der verschiedenartigen Gesellschafts- und Wirtschaftsräume etwas leicht Über-siehtliches bekommen und ist zu hoffen, daß die groß-zügige, wohl einzig dastehende Anlage mit ihren künstlerisch und zweckmäßig ausgestatteten behaglichen Räumen in erhöhter Weise zur glanzvollen Entwickelung unseres inter-nationalen Kurlebens beitragen wird.

Das Kurhaus ist das ganze Jahr hindurch geöffnet und bildet im Sommer wie im Winter für den Fremden einen höchst angenehmen, fast unentbehrlichen Aufenthaltsort, der durch die Konzert-, Spiel-, Restaurations-, Konversations- und Lese-Säle mit über 350 Zeitungen des In- und Auslandes, viel Abwechslung. Anregung und Unterhaltung bietet. Nicht minder beliebt ist der ganz neu angelegte reservierte Kurgarten mit seinen angenehmen Ruheplätzen und verschiedenen Zerstreuungen.

Die Kurkapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Afferni, besteht aus 60 ständig angestellten Musikern, darunter vorzügliche Solisten. — Sie spielt während der Sommersalson täglich meist drei Konzerte im Freien, im Winter täglich zwei im großen Saale des Kurhauses. Durch das Kurorchester werden ferner im Winter wöchentlich Symphonie-Konzerte und von Zeit zu Zeit große Extra-Konzerte unter Mitwirkung namhafter Künstler aus-

Bälle aller Art bieten häufige Gelegenheit zum Tanze. Die Zahl der außergewöhnlichen Veranstaltungen, darunter die beliebten Flieder- und Rosenfeste, ist eine sehr be-deutende. Die Kurverwaltung ist stets bemüht, das Beste auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft oder auf dem Felde heiterer Unterhaltungen in den Bannkreis ihrer Veranstaltungen zu ziehen. Auch fehlt es nicht an National-Promenade- und Militär-Konzerten, Gartenfesten, benga-lischen Beleuchtungen, Feuerwerken, Zaubersoiréen, Rheinfahrten, Korsos und dergleichen.

Im Winter bieten Künstler-Konzerte, Vorlesungen berühmter Gelehrten, Solisten- und Komponisten-Abende, historische Kenzerte, Karnevals-Konzerte und Maskenbälle für die Veranstaltungen des Sommers reichen Ersatz. Ganz besonderen Anklang findet der Winter-Zyklus von zwölf großen Konzerten, ausgeführt von dem auf etwa 70 Musiker verstärkten Kurorchester unter Mitwirkung hervorragender Dirigenten und Solisten, wobei neben ausgewählten Solovorträgen die ersten Meisterwerke klassischer und moderner Musik in vollendetster Weise zum Vortrage gelangen. Meister wie Nikisch, Weingartner, R. Strauß, Mottl, H. Richter, von Schuch, Mahler, Mascegni, Colonne u. a. haben in diesen Elite-Konzerten wiederholt den Taktstock geführt und die andächtige Schar der Zuhörer begeistert, während es wohl wenig Künstler oder Künstlerinnen von besonderem Rufe geben dürfte, die im Laufe der Zeit hier noch nicht mitgewirkt hätten. Die Kurverwaltung scheut weder Mühe noch Ausgaben, um durch Gewinnung der allerbesten Kräfte diesen Konzerten den Rang zu sichern, den sie seit langen Jahren im Wiesbadener Kurund Musikleben einnehmen. Für die laufende Wintersalson sind für die Zyldus-Konzerte — von denen zwei bereits stattgefunden haben unter Mitwirkung des berühmten Tenors Karl Burrian und des ebenso rühmlich bekannten spanischen Geigers Jean Manén — als Solisten gewonnen: die Damen Frau Felia Litvinne, Fräulein Germaine Arnaud, Fräulein Lucie Marcel, Frau Marcella Sembrich und die

in Flachrelief der Sonnengott dargestellt, wie er in seinem fünfspännigen Wagen daherbraust und den Hunmel mit seinen Strablen übergießt. Im mittleren Deckenfelde finden wir den reizvollen Tritonenfries, über der Fürstenloge Moritz Rosenthal, Jan Kubelik, Fritz Kreisler. Die Kur-Wassily von Safonoff (als Dirigent), Ossye Gabrilowitsch, Dr. Alfred von Bary, Felix Weingartner (als Dirigent), Moritz Rosenthal, Jan Kubelik, Fritz Kreisler. Die Kurverwaltung hat über die Zyklus-Konzerte ein gut ausge-stattetes Programmheftehen veröffentlicht, das neben den Bildnissen kurze Lebensabrisse der mitwirkenden Künstler und Känstlerinnen enthält und jedem Interessenten kostenlos an der Hauptkasse zur Verfügung gestellt wird

D D

#### Um das Kurhaus.

Der Gesamtfremdenverkehr des Jahres beläuft sich auf 165 270 Personen. Davon sind 53 897 Kurgäste und 111 382 Passanten.

135 BY

#### Meinungen und Wünsche.

Von einem ständigen Besucher Wiesbadens, der in H a n a u seinen Wohnsitz hat, geht uns nachfolgende Auslassung zu, die der Verfasser erst als Eingabe dem Magistrat unterbreiten wollte. Da er jedoch befürchtete, seine Meinungsäußerung würde in den städtischen Akten ein unbeachtetes Dasein führen, zog er es vor, sie durch die Spalten des "Wiesbadener Kurleben" zur Öffentlichkeit sprechen zu lassen. Er schreibt:

Schon längere Jahre pflege ich außer dem Sommer jeden Monat einige Tage in ihrer schönen Stadt zuzubringen, ohne daß ich kurbedürftig wäre, noch daß ich Gebrauch von ihren Kurmitteln, oder den dort gebotenen Vergnügungen machte. Es genügt mir vollständig die herrliche Umgebung in ihrer ganzen, zu jeder Jahreszeit neuen Pracht genießen und Abends im Kreise meiner Freunde meinen Schoppen leeren zu können. Mein Aufenthalt erstreckt sich von zwei bis zehn Tagen, oft begleiten mich Frau oder Tochter. Nachdem ich mich nun jahrelang edler wohltuender Freiheit dorten erfreut hatte, wie sie sich in allen vornehmen Fremdenstädten des Auslandes, Nizza, Ostende etc. ganz von selbst versteht, haben ihre weisen Stadtväter dieser Herrlichkeit durch eine Kopfsteuer, Kurtaxe genannt, ein jähes Ende bereitet. Warum ? ? !! - Nachdem bei Ihnen wie überall im deutschen Reich durch die Schuldenmacherei die Decke zu kurz geworden war zum Zudecken, sollen ich und hundert meiner Art, die gar nichts von ihnen wollen als ihr Geld in Ruhe ausgeben, diese Decke verlängern helfen. Halten Sie mich und die vielen Anderen für so naiv, daß wir jetzt schnell gelaufen kommen, um ihre leeren Kassen zu füllen? Jede Beschränkung, jede neue Belastung wird heutzutage als Bevormundung, als Chikane aufgefaßt, die den Protest herausfordert, Und so fassen wir, die nicht Kurbedürftigen, den Angriff auf unsere Taschen als einen wenig romantischen Beutezug auf, den wir mit allen Mitteln abschlagen werden. Sei es durch Kürzung des Aufenthalts, sei es durch Abzug nach Orten, welche uns Wiesbaden einiger. maßen ersetzen. Ob die Interessen Wiesbadens hierdurch nicht schwerer geschädigt werden als der Ertrag der Kopfsteuer ausmacht, dürfte an den fünf Fingern abzuzählen sein. Lassen Sie ab von solch kleinen, Sie nur schädigenden Mitteln, und suchen Sie die weise Sparsamkeit zu erlernen, welche heute von jedem Hausvater geübt werden muß, der nicht in Schwierigkeiten kommen will. Deßhalb: Nieder mit der Kurtaxe, hoch die weise städtische Sparsamkeit. Zu weiteren Anregungen gern

Wir haben dieser Meinungsäußerung Aufnahme ge-währt, weil sie immerhin für die Stimmung charakteristisch ist, die in weiten Kreisen unserer Gäste vorherrscht und über die man sieh in den städtischen Körperschaften zum Teil einer Täuschung hingiot. Im übrigen können wir den Voraussetzungen des Verfassers darin nicht beipflichten, daß die gespannte Finanzlage durch eine sorglose Wirtschaft unserer Beamten herbeigeführt worden wäre. Schuld daran tragen allein die rückläufige wirtschaftliche Konjunktur mit ihren verminderten Einnahmen und die Belastung des kommunalen Etats durch gesetzliche Auflagen wie Gehälter-Erhöhung, Akzise-Ausfall usw. Im übrigen dürfen wir die Beschränkung der finanziellen Beweglichkeit unseres Etats ruhig als "vorübergehende Erscheinung

D' 10

#### Auskunftel.

H. B., Pension V. Der Kurgebrauh dauert in Wies-baden das ganze Jahr hindurch. Die beliebteste Zeit zum Besuche des Bades ist der Frühling, der durch die Milde des Klimas, die meist beständige Witterung und eine herrliche Vegetation eine ganz besondere Anziehungskraft herriche Vegetauch eine ganz besondere Anzieningskratt ausübt. Wer aber den Strömungen der "haute saison" entgehen und ein ruhigeres Kurleben führen will, kann eine spätere Jahreszeit wählen, die für den Kurgebrauch ebenso geeignet ist und in den Sommermonaten, in welchen die Seebäder eine gewisse Entlastung herbeiführen, noch den Vorteil einer größeren Auswahl an Wohnungen bietet. Den Herbst, der sich meist durch schönes Wetter auszeichnet, benutzen viele Fremde, um neben den Bädern auch die augenblicklich sehr begehrte Traubenkur zu gebrauchen, oder um bei ihrer Rückkehr aus dem Gebirge oder den Seebädern hier kürzeren oder längeren Aufenthalt zu nehmen. Die Wintersaison ist in den letzten Jahren besonders in Aufnahme gekommen und unterscheidet sich hinsichtlich der Besuchsziffer und der Regsamkeit des Kurlebens nur wenig von den anderen Jahreszeiten.

Entlaufen

Milltood, ben 26. großer brauner langbaariger Jogebburd mit weißie Bruft u. Borderpfolen, 50 Ml. Be-lahung. Absugeben bei Rohbach, Varificatie 20

#### Geschäftliche Empfehlungen:

Brivat-Millag- n. Abendfisch erfittaffige Invereitung, empfichtt Max Christians, BrivatiRuchen-meifter, Blecinftrafe 62, 2llicefeite. Tucht. Bucherrevisor

u. taufm. Cadverftandiger ffpeg auch f. G. m. b. S.) ift fre. Offert, an May. B swardring 48. B 21085

Bücher-Revisor G. Sternberger, = Bismarckring 21. = lelephon 1998.

Baumbach, Wietirotedmiter, Teleph. 4640 - Sochfiattenfir. 16.

Runftgegenstände. Piguren, Ribbes, Bafen ic. ic., aus Bronge, Ridel, Beffing, Aubfer ufw. werden gründ ich repariert und aufgearbeitet.

Werknätte für kunngewerbl. Metallarbeiten Widele. Phil. Häuser, Telephon 1988. Bergolben, verfilb., vernideln, vertupfern. Kohlen-u. Speise-Aufrüge fertigt und repariert unter Garonite Wille. Hennemann. Dellmenbfir. 52.

Haben Bie Stoff!

Mingfige u. Mebergieber werden gu 28, 30 u. 35 Mt. angefertigt. Große neue Stoffmuffer liegen auf. - Ilmandern u. Bluebeffern. Cammetfragen von Bif. 3.- an. Berrenfdneiberei Midelsberg 1, 2. Langjährige Birektrice fortigt

Damen-Blute. Billig. Wodernisieren.

Adelheidstrasse 51. 1. Dite Dite verben mobern garniert von 25 Bf. an, Baide gestidt u. ausgebelf. v. 5 2f an, Brrumpe angefridt 20 u. 40 Bf., in 3 Tagen. Sandarbeits Gefchaft, Ede Reu- u. Glienbogeng. u. Goldgane 2.

Das An- n. Neu-Stricken bon Strümpfen und Cofen wirb raich und gut beforgt, bei Berwendung nur befter Garnqualitäten, Auferrigen von Sweaters, Golffaden, allen Spor artif in, herrenwesten, Bamfen n., alles nach Mag und Dufter.

45, 2. Bellmundftrage 45, 2. Maidinenftriderei Georgine Simon. Eura Daffage und Raturverf. bebanteira, Rrauth, jowie a. Frauenleiben m. Eri. Hermine Frauz, Morigir. 12, 1.

Maffenr empf. fich. Jo. Linke. Midelsberg 32, 1. Minfinge firate 14. 1. 11 21 86 Winfinge pon /10 bis Winfinge 3 unr abends.

Emma Brock. Cedanftr. 7, B. I. Maffage. Frieda Michel.

Masseuse empfiehlt fich. Charlotte Flone. Chwalbacher Strafe 33,

Maffell Paula pon 10-7 Ubr wearings 48 Sth., Wart. r. Massage — Manikure.

Balithe Osswald, Reroftr. 17, 1. Maffage!

Minun Fiene, Mitolasfir. 32, Tiefparterre linfs (Garteneingang). Masiensen

Malikaselu. Wanda Isenburg Saalgaffe 16, 1 r., am Rochbr.

Elegante Manitüre Selenenfir, 2, 2 r. Mary Wanner. Bhrenologin,

Bellmundfrage 19, 2 Ct. Arm Menriette Broker. Bhrenologin 3

Shadifirahe 23, 1 St. Fran Luise Marz. Sprechft, 10-1, 4-10 abends. Buremologin.



Unertanut erfiff, Beurteilung von Ropf. n. Sanblinien, fowie n. Handicht. n. Bhotogr. Tägl. v. 9—9 Ubr abbs. 31 iprechen. Mur für Damen. Fran Clara Schwltes. Tochter von Mrs. Lendsey.

Befest, geich. Beienenftrage 12, 1. NB. Biffenicattl. Unterr, wird erteilt. Phrenologin! Ropis u. Sandlinien, fowie Chiromantie. Schachtfirage 3, Bob. Bart.

grau Marolina Ber. Berühmte Phrenologin Bi lithe Blinser. Sochftatten: firafte 16, 2bh.2r. Für Serrenu. Damen.

Berühmte Phrenologin u. Chiromantin für Berren u. Dam. Dirfchgraben 10, 2. Elife Bolf.

Bhrenologin -Frau 3da Schlegel von Langgaffe 5 wohnt Goldgaffe 16, 1, nabe Langgaffe. Eritfl. Phrenologin

Frau Susanne Granwald. Reroftr.12, 2. Men! Chiromantie! Sandlinienbeutung ftreng wiffenichaftlich. Rur furze Seit. Eda Glauche, Micheleberg 21, 2.

Chiromantin — Phrenologiu. Cangiahrig febt erfahren. Deutung von Sanbidriften und Bhoto-graphien nach graphologischem Guftem.

Täglich 9-9 Ubr. Fron Elise Pickenpack, Mm Römertor 3, 1.

# Berschiedenes

Manamen

tonnen Countag in der Plantage am Rundfahrweg gelefen werden. Bu einem ausgezeichneten Unter-

Teilhaber mit sa. 25-30,000 MT. gefucht. Off. unter 8, 932 an den Tagbl. Berlog.

Geichaftsleute in größ. Stadt am Rhein fuchen Bergroß, bes Betriebes unter

wandlung in eine Gesellschaft Kapistalisten mit Einlage. Gute Rentabilistät nachweisbar. Off. b. Gelbiggeb.
u. B. 102 an D. Hrenz, Mainz. F 52
Geld an Offisiere. Bamie und jonftige solvente Leute zu

infige folvente Leute zu fulanten Bedingung n burch Würtz.
Ivoll- ingenieur. Mainz, Wassaus firage 48, 1. St., Ede Alfrage.

2012 4-5% Rinsen, biskrit, ev. ohne Bürg., bequeme Rindgahl., gibt Selbsigeb.
Hersten, Berlin 28,
Steinmenstraße 47

Darichen von 100 Mf. aufwarts an erhalten Beamten u. Bribatperionen auf Bechfel ober Schulbicheine und Berf. Bot cen gu fulanten Bebingungen ichnell n. bisfret von banbeleger, eingerr. Baufs geid., Gelbitg. Dif, unter Boftlagers farte 38, Bismardring. B 20230

Bar Geld 4-6". fofort auf Schulbichein, Bechiel rudgahlbar in 5 Jahren, Reell, bistret, Glangenbe gahlr. Dantidreiben, J. Stusobe, Berlin 111, Dennewisftr. 32. F 174 Beld-Darlehn ohn, Barg, Ratenrudg. Disfret, reell u. ichnell pon Gelbitgeber Schlevogt. Berlin, Briberitr. 41. Rudporto.

Darleben u. Geschäftsgetder an fich. Leute jeb. Stanbes, auch ohne Burgen, gu ful. Bebing. Axt & Co., Berlin 173, Botsbamer Str. 20. (F.W. 13009) F149

Gelb-Darleben ohne Bürgen, 5 Brod. ginien, ratenweise Rudgaft. Gelbitgeber Schilinsti, Berlin 39, jest Elberfelber Strage 19. F 145

Wer beleiht

Lebensberf. Balice b. 8000 Mt., wo-rauf bereits über 2500 Mt. Kramien eingezahlt find? Off. unt. Angabe, wie boch usw., von Selbitgeber unter B. 166 an den Tagol. Berlag erbeten.

Wer tut ein gutes Werk!

Gebild, jüng, chriftl. Kaufmann b. auserord, hab. Begabung indit zur Ausbentung einer wehren Geldarube bezw. Flotter Weiterenwidt, feines neuen Unternehmens Betriebsmittel aus nur bornehmer Krwathand, Geff. Angeb. u. E. 935 an den Tagbl. Berl. Gefucht für

Brivatquartett Dilettanten, w. Freude an ebler Mufit baben. Offert. u. N. 90 an Tagbl. Daupt-Agentur, Wilhelmftrage 8. 7186 Bon einem Gufe wind ein ftand.

Hotel oder Benfion, für prima friiche Gier gefucht. Off. unter &. 931 an ben Tagbl. Berlag.

Derren= und B22110 Damen-Baiche,

fomte gange Musfrattungen liefert erfiff. Baidefabrit auf Biel. Fabritpreile. Offerten unt. J. 265 an Tagbi. Perl.

Seldnändige Exiltens

od. gläng. Arbeneinfomwen fann fich jed. intellig. Berjon durch ein modern. Bostordergeschäft (nach unserer An-feitung) ohne Rübe in eig. Wohnung verschäften. And. Tostenios. Off. sosort an Lodarat. D. Kovisse, Berlin-Rigbort 48. (Opt. 1998) F 174

Welche alleinfteh. gebilb. einfame

Dame,

ciw. ibeal veranlagt, bietet ebenfolch, beichb. dauernd. Seim ohne gegenfett. Bergüt. Betr. it gefund, v. selbsilof. rub. Char., gerne selbsitätig, verst. gut u. ibariam zu toch. Beite Ref. Briefe unter Postlagerfarte Rr. 41 postlag. Schützenhofftraße.

Handarbeits-Aränzchen

fucht noch einige Teilnehmerinnen befferer Breife. Rah, 12-2 Uhr Abelheibstraße 91, Barterre linte.

Ein Fraulein,

hier fremd, in feinem Saufe in Stellung, wunscht mit anderen Fraulein in freundschaftl. Bertehr zu treben. Abreffe u. D. 934 Togbl. 21.

Piratwitwe

mit gedieg. Einricht, fucht paffenben Birtungöfreis, würde auch alleinfieb, ob. pflegehebürft. Gern behagliches Heim bereit. Off. A. 702 Lagol.-Al. Reu renoviert.

fleiner Saal.

bis gu 60 Berlonen faffenb, für Bereine, Dochgeiten und Glefellichaften noch auf cinige Abende fret.

# Sountag, 30. Oftober 1910. ■Saut-, Harn-

und Blafenleiden (Geschlechtsi.), auch alte Falle, Dueckilbernechtum. Borgigeliche Erfolge. Diefr. Behandt. B 21414

Robert Dressler. Rurinftitut f. naturgem. Seilweile, 2Borthfir. 17, a b 9th infir., 9-12u.3-8.

Bettnässen Verhütung sofort! Alter u. Ge-

s blacht angeb. Prosp. verschl. geg. 20 .5 Perto in Marken von Dr. med. Heusmann & Co., Regensburg B 46. F148

- Sluge Francii berlangen rechtzeit, Ausfunftv. C. Blocher, hugien. Berfanbhans, Beivgig 29. Franenieiden w. mit Grfolg behandeit.

Pranziska Wagver, Kirdgasse 13, 1.

Pranziska Wagver, Kirdsenski 13, 1. Bei Prauenteiden jeder Urt wende

man fich vertrauensvoll an Frau Sehlifer, Beb., Frautyurt a. M., Sellerhofftr. amen erhalt, dist. Rat und Austunft in jeder Ange-

St. Frieda Pre's, Gneifenaufit, 19, Son. Damen T

Greta Voll. Wörthitrage 14, 1 Diat T erteilt Anna Girres. Nerofir. 42, Q. r.

Damen erhalten Rat. Fran Flinabeth Linke, Witheloberg 32, 1.

Alle Damen wenden fich rochtzeit, an Frau Marg. Bert, Rieblftr. 11, Detb. 2.

Dishr. Entb. u. Denf. Beith. Sebamme, Schwalbacher Str. 61, 2, St. Eistr. Gutb ud. jebers, b. fr. Prau, Seb., Mainz, Zangg, 24 1 in, Tel. 2539. Damen lieben. Aufnahme in ifoli et Gart, b. alleinsteh. Debomme. Vorbecht.
Rustloch bei Deidelberg. F5.1
Sest. Frf., gel. Arippetinderschweit,
nimmt Kind in gewissenhafte Bsiege.
Aboption nicht ausgeschlost. Diete.
Off. n. U. 669 an den Tagbl. Berl.

Frau riedericke Wehner,

Chebermittlungeinstitut, 55, 1 St. Friedrichstraße 55, 1. St.
3d mache das derehrl. Kudlifum
auf mein Institut gans besonders
aufmerssam. Durch langiahr. Tatigseit habe ich gute Beziehungen und
Berdindungen und habe nachweisbar
die besten Erfolge, selbst in besten
Kreisen erzeit.

Ehe-sch'ies-ungen, England. Gesetzauezug, Prosp. etc. 50 Pf. F164 Brock's London, E. C., Queenstreet 90.

Petraten Bran Hohler Chadiffrake 30, 1.

Chevermittlung Arau Simon. Romerberg 39, 1. Zwei ja. Herren

fucien meds ipät. Deirat mit gleichgeinnten Tamen befannt zu werben.
Dit. u. A. 933 an den Tagbl.-Beriag.
Bräul. 26 J., ledr wirtichaftl., ca.
30,000 M. Bermögen, ipäter gr. Erbichaft, möchte sich gludt, berheir. Bewerber, wenn auch ohne Barmögen,
woll. reell gemeinte u. nicht anouhme
Anträge ienden an Postiagerfarte 66,
Berlin N. W. 7.

Vernunftsheirat.

Mileinftehenber gebilbeter Brivatier, Enbe 50er, ber für fich felbft gu leben bat, fucht die Befanntichaft einer befferen Oer Bitme in gleichen Berhaltniffen. Getrennte Guter. Geff. Dfferten unter E. 68% an ben Tagbl.-Berlag.

Meelle

Oberingenieur eines großen thein. Dheringenieur eines großen theine meiffälischen Hittenwortes, 33 Jahre alt, mit 20 Mile Bermogen, 10 Mile Einfommen, sehr freehjam und gesichäfisgewandt, besigt prima Meterenzen, sucht die Befanntsgaft einer häußlichen und gebild. Dame von möglicht großer schlanker Fig. Lerufsmäßige Vernnttlung verbeien, Anregung der Eltern ober Berwandt, erbeten, Strengise Distretion zugesichert. Auch werden Beise mit nicht zusogendem Anhalt ehrenwörtl nicht zusagendem Anhalt ehrenwörtl, iosort zuruchei. Rur nichtononisme Zuschriften mit Angabe der Famili-und Vermögensverkältnisse unter A. 667 an den Tagbl-Berlag.

Schönes gebild. Fraul., israel., 24 %, mit 50,000 Mt. Migitt, judyt baff, Bartie, am liebit. Rausm. Strengfte Distr. Offerten mit Bilb unt. Bojtsidliefifach 43, Wicababen.

Junges Fräulein, 25 Lahre, fucht die Belanntickaft eines reichen älteren Sern swecks ibat, veitat. Anonym zweclos, Ber, mittl, berb. Offerten unter R. 834 an den Togbl. Berlog.

ein, bitt

brei

Por

feta

nod

Ben

mod

bon

St

und

Tiety

tig.

met

tret

ber

Teid

tifd

Ear

bei

(65.0

311

bot

311

bic

beg

for

Sta

ber

1 do

Bitt

ma

art.

bri

"(HE

ful

Bitwe, ohne Anhang,
Jor., Uni. 4der, bed. jar u. hübian aussch., ged., sehr tischt. Sausstr., möchte sich mit gustit, wenn auch alf. Serrn, von gut. Char., wieder verk. Ausländer n. ausgeschlossen. Offert. unt. B. D. vojtlagernd Schuhenhof-jtraße. Distretion Ghrenfacke.

Gin Ginfamer gesehten Alters, foliben Charofters, treter, ibegter Beite u. Bebens.Angejegien Alters, jathett Charafter, treter, ibealer Welts u. Bebens-Anichauung, lucht mangels rafi. Bef., auf diesem Wege gleichgefinmte liebensur. Bebensgefährtin. (Heirat.)
Pur ernife bertrauensb. Zuschr. u. H. 933 an d. Lagbi. Berlag. Etreng berichviegen, Anondm swecklos. Beirat od. Haushalt!

Sole buch Dein Briefden bald, Geb' gur Boft und frag banach, Db es nicht bort liegen mag. Seirat To

w. Fri.. 30 A. bernion. 25,000 Mt. Fri.. 32 A. ev. 30,000 Mt. hat m. Fri.. 27. A. isr. 60,000 Mt. fri. m. 25 A. 15,000 Mt. Fri.. 44 A. eb. 7000 Mt. burd Frau Simon. Römerferg 30, 1.

Landwirtstoditer,

Ende 20er, gebild, v. annen. Acuf., rub. Char. u. belt. Auf (Waife), mit größerem Vermögen, w. fich gludt. mt berheiraten. Off. u. d. 3. 8. 154 an ben Tagol. Verlag. Anonym awedlos. (Fept. 4722) F 150

Die Dame,

Enbe 40, welche auf ein Beirats, gefuch im "Biesbabener Tagbfatt" mit einem befferen Beren in ben 50er mit einem besteren Derrn in ben Hoer Jahren (Bitwer) in Korrespondenz getreten war, und benjelden am Dienziagabend, den 25. Oftsber, im Bargarten des Kurkaules erwartere, wird gebeten, die im Kalle der Berhinderung des Herrn gewünschte Rachricht unter der von ihr des simmten Chiffre baudtoftlagernd gittigt abholen u. eine gefälige Antdoor darunf unter E. NA an den Trashle Bert, geneigten geben Au wall Engbl. Bert, geneigteft geben gu moll,

Wir haben und suchen

stets Hypothekengeld an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: Langgasse 16, I. und II. St.

Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr Samstags: Schluss 1 Uhr.

Telefon 51 und 706.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft.